# FLORIAN

## Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

**Nr. 42** **Dezember 2008**

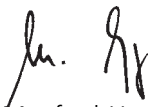


Frohe Weihnachten und ein gesundes
und glückliches Neues Jahr

Liebe Feuerwehrkameradinnen,
liebe Feuerwehrkameraden,

das Jahr 2008 neigt sich seinem Ende entgegen. Dies möchte ich zum Anlass nehmen, um Euch allen und Euren Familien für Euren Einsatz und Euer Engagement, das Ihr für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger geleistet habt, zu danken.
Bei über 350 Einsätzen wurde unsere ehrenamtliche Gemeinschaftsarbeit im Jahr 2008 immer wieder aufs Neue gefordert. Dieser Herausforderung seid Ihr mit Eurer eigenen Tatkraft begegnet. Eindrucksvoll konnten wir unsere Leistungsfähigkeit und unsere Einsatzbereitschaft unter Beweis stellen. Dankbar bin ich, dass wir auch in 2008 stets heil und gesund von unseren Einsatzen und Übungsdiensten zurückgekehrt sind.
Damit wir im Ernstfall auf jede Einsatzsituation vorbereit sind, bedarf es einer ständigen Aus-und Fortbildung. Denn nur durch das ständige Üben sind wir in der Lage, die vielfältigen Aufgaben zu bewältigen. Jeder einzelne von Euch war hier gefordert. Für diese Bereitschaft sage ich Euch allen meinen herzlichsten Dank.
Mit dem feierlichen Start durch Frau Dr. Christine Blaschczok Ende Oktober wurde der bergmännische Teil des B29-Tunnels in Angriff genommen. Dieses derzeit größte Straßenbauprojekt in unserem Land stellt unsere Feuerwehr vor ein völlig neues und sicherlich nicht einfaches Aufgabenspektrum. Derzeit werden die Alarm- und Einsatzpläne mit dem Regierungspräsidium, der Bauleitung und den Rettungsorganisationen aufgestellt.
Mit der Indienststellung eines neuen Löschgruppenfahrzeug LF 20/16 für die Innenstadtabteilung wurde gerade im Hinblick auf dieses Aufgabengebiet die technische Ausstattung wieder ein weiteres Stück verbessert.
Des weiteren konnten vor wenigen Tagen die Aufträge für zwei Mannschaftstransportfahrzeuge für die Abteilungen Wetzgau-Rehnenhof und Hussenhofen-Zimmern vergeben werden.
In Hussenhofen konnte der Neubau der Feuerwehrgarage und die Umbauarbeiten am Feuerwehrhaus Dank einer großartigen Eigenleistung der dortigen Feuerwehrangehörigen größtenteils fertig gestellt werden.
Die Planungen für den Neubau des Feuerwehrhauses in Bettringen wurden mit der Auslobung des Architektenwettbewerbs ebenfalls auf einen guten Weg gebracht und sollen im kommenden Jahr realisiert werden.
An dieser Stelle sage ich der Stadtverwaltung, besonders Herrn Oberbürgermeister Wolfgang Leidig, den Damen und Herren des Stadtrates, unserem Dezernenten Herrn Bürgermeister Dr. Joachim Bläse, Herrn Gerhard Friedel mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Ordnungsamt sowie allen Ämtern und Institutionen für die wohlwollende Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit ganz herzlichen Dank.
Die Jugend ist unsere Zukunft. Die Mädchen und Jungen in unseren Jugendfeuerwehren brauchen wir als Basis für unsere aktiven Abteilungen. Rückläufigen Mannschaftsstärken stehen wachsende Einsatzzahlen gegenüber. Diese Entwicklung verpflichtet uns, noch mehr Wert auf qualifizierte Arbeit in unseren Jugend-

feuerwehren zu legen. Deshalb freue ich mich, dass wir im November eine neue Jugendgruppe im Stadtteil Straßdorf gründen konnten.
Das beherrschende Thema in der zweiten Jahreshälfte war und ist sicherlich die schwere Finanzkrise und die damit verbundene Verschlechterung der Weltwirtschaft. Machen wir uns nichts vor: Wir alle haften mit für die Milliarden-Zockerei und Gier unserer Finanzbanker und Finanzheuschrecken in den vergangenen Jahren. Keiner von uns kann derzeit sagen, wie sich diese Krise auch auf die öffentlichen Haushalte auswirken wird.
Weitere Sorgen bereiten den Feuerwehren in Baden Württemberg die Beschlüsse der Föderalismuskommission II. Bund und Länder sind sich einig, die Feuerschutzsteuer im Ergebnis zu streichen. Das bedeutet, dass der derzeitige Anteil Baden Württembergs in Höhe von 45 Millionen Euro, der ausschließlich für Feuerwehrzwecke gebunden war, künftig wegfällt.
Das vor uns liegende Jahr 2009 wird uns sicherlich wieder viele neue Aufgaben und Probleme bringen. Wir müssen uns diesen stellen, und ich bin fest davon überzeugt, dass wir gemeinsam diese Aufgaben meistern werden.
Allen Feuerwehrangehörigen und Ihren Familien wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Zuversicht für das kommende Jahr 2009.
Mein ganz besonderer Dank gilt all denen, die mir mit Rat und Tat bei der Bewältigung meiner Arbeit geholfen haben.
Allen, die sich mit der Feuerwehr verbunden fühlen, möchte ich in diese Wünsche einschließen.



Manfred Haag
Stadtbrandmeister

**Wir gedenken unserer 2008 verstorbenen Kameraden**

| | |
|---|---|
| Krieg, Franz | Bettringen |
| Hägele, Anton | Herlikofen |
| Weller, Achim | Herlikofen |
| Herkommer, Peter | Lindach |
| Saur, Erwin | Hangendeinbach |
| Häderle, Wilhelm | Radelstetten |
| Waibel, Otto | Straßdorf |
| Heilig, Adolf | Rechberg |

**Hohe Auszeichnung für Stadtbrandmeister Manfred Haag.**

Vom 14. bis 18. August 2008 reiste Kommandant Manfred Haag, auf Einladung von Bürgermeister Warvasowszky, mit einer Delegation in unsere ungarische Partnerstadt Szekesfehervar.
Anlass dieser Einladung von Bürgermeister Warvasowszky war ein Beschluss des Stadtparlaments, Kommandant Manfred Haag für seine Verdienste um den Ausbau der Beziehungen zwischen den beiden Partnerstädten, die Ehrenbürgerwürde der Stadt Szekesfehervar zu verleihen.
Nach einer langen Anreise wurden wir am Donnerstag von unserer Partnerfeuerwehr auf der Feuerwache wie immer herzlich empfangen und begrüßt. Nach dem obligatorischen Umtrunk wurde dann das Quartier im renomierten Stadthotel „Novotel" bezogen. Abgeschlossen wurde dieser Tag mit einem gemeinsamen Abendessen,
Am Freitag dann der festliche Empfang im Rathaus. Auf der Rathaustreppe von einem Spalier von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt in mittelalterlichen Kostümen begrüßt, wurden Bürgermeister Dr. Joachim Bläse, Kommandant Manfred Haag, OBM Dieter Elser, HLM Jürgen Schabel und HLM Erich Summ in Begleitung ihrer Ehefrauen in den historischen Sitzungssaal geführt. Anlass dieser Sondersitzung des Stadtparlaments (Gemeinderat) war einzig und allein die Ehrung verdienter Bürgerinnen und Bürger der Stadt, sowie weiterer Persönlichkeiten, die sich auf verschiedenste Art und Weise für die Stadt





Szekesfehervar eingesetzt und um deren Entwicklung verdient gemacht haben.
In den Laudatien, jeweils von verschiedenen Stadträten gehalten, würdigte ein Parlamentsvertreter Kommandant Manfred Haag für seine jahrzehntelange, hervorragende Zusammenarbeit mit unserer Partnerwehr und die grenzüberschreitenden Bemühungen, die inzwischen auch zu vielen privaten Freundschaften geführt haben.
Dann wurde Kommandant Manfred Haag, unter großem Beifall der zahlreich anwesenden Gäste die Urkunde für die Ehrenbürgerwürde der Stadt Szekesfehervar überreicht.
Die anschließende Dankesrede von Kommandant Haag, mit Unterstützung unseres Dolmetschers Stefan Weber in der Landessprache auf ungarisch gehalten, wurde vom ganzen Saal mit einem herzlichen und lang anhaltenden Beifall belohnt.
Auch beim anschließenden Stehempfang bei einem Glas Sekt und vielen Spezialitäten aus der ungarischen Küche wurde



dann noch viel geplaudert und gelacht. Ganz deutlich hat sich hier einmal mehr gezeigt, dass die Beziehung zwischen den beiden Städten wirklich festen Boden unter den Füßen hat, und die Gmünder Bürgerinnen und Bürger gern gesehene Gäste im neuen EU-Land Ungarn sind.

Und auch bei diesem Empfang verwunderte wieder einmal mehr wie viele Ungarn unsere Sprache sprechen, viele Gespräche und Unterhaltungen konnten in der deutschen Sprache, ohne Dolmetscher, geführt werden.

Nach einem Mittagessen im familiären Kreis, zu diesem hatte Bürgermeister Warvasowszky eingeladen, einem abendlichen Besuch auf dem Stadtfest und in einem gemütlichen Weinkeller war dann auch der Samstag schnell vorbei.

Und auch der Sonntag mit unseren ungarischen Feuerwehrkameraden, die eine Bootsfahrt auf dem Velencesee organisiert hatten und einem Abschlussessen am See, Spezialität - Fischsuppe mit Gräten - verging wie im Flug.

Am Montag dann die Heimreise, mit der Gewissheit, in einem schönen Land viele Freunde zu haben. Aber auch mit der Vorfreude auf den nächsten Besuch in unserer Partnerstadt Szekesfehervar in Ungarn.

Dieter Elser




Übersetzung: ***Diplom***

*Manfred Haag, dem Kommandanten der Feuerwehr der Stadt Schwäbisch Gmünd wird die Graf Ödön Szechenyi Erinnerungsplakette, für seine aufopferungsvolle und beispielhafte Unterstützung der deutsch-ungarischen Verbindung der Feuerwehren verliehen.* *Szekesfehervar, den 15. August 2008*

**Manfred Haag, FW-Kommandant wurde ausgezeichnet.**

**Anlässlich der Feierlichkeiten am 20. August ist Manfred Haag, Kommandant der FW der Stadt Schwäbisch Gmünd nach Szekesfehervar eingetroffen.**

**Vom ungarischen FW-Verband, als Anerkennung seiner Tätigkeit wurde er mit der Ödön-Szechenyi-Plakette ausgezeichnet und die Selbstverwaltung der Stadt Szekesfehervar hat ihm die „Ehrenbürger-Würde" verliehen.**

Auf Vorschlag der FW Szekesfehervar hat der ungarische FW-Verband, die höchste Auszeichnung des Verbandes, die Graf-Ödön-Szechenyi-Plakette an Manfred Haag, Kommandant der FW Schwäbisch Gmünd verliehen.
Manfred Haag leitet seit 1994 die FW der deutschen Partnerstadt Szekesfehervar's. In dieser Zeit hat er entscheidend die ungarisch-deutsche FW-Partnerschaft nicht nur gegründet, sondern auch gepflegt und bekräftigt.

Die Auszeichnung wurde ihm von Janos Bekens, FW-Oberst a.D., Leiter des Sekretariates des ungarischen FW-Verbandes sowie Janos Mihaly, FW-Oberst, Leiter des FW-Verbandes des Komitates im Hotel „Novotel" übergeben.

Zeitungsartikel in der Tagespresse in Szekesfehervar
(Übersetzung aus dem Ungarischen)



**04.07.2008 Verkehrsunfall zwischen Großdeinbach und Schwäbisch Gmünd.**



Ein 72-jähriger Autofahrer kam gegen 10.30 Uhr auf der K3268 vom Verteiler West nach Großdeínbach von der Straße ab, stürzte eine Böschung hinab und wurde dabei schwer verletzt in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Durch die Besatzung des Hilfeleistungszuges der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd wurde der Fahrer aus seinem Fahrzeug befreit. Aufgrund seiner schweren Kopfverletzungen wurde er mit dem Rettungshubschrauber in eine Spezialklinik nach Stuttgart geflogen.

**06.07.2008 VU Mutlanger Straße mit eingeklemmten Personen.**



Ein 18-jähriger Autofahrer war gegen 23.35 Uhr auf der Mutlanger Straße (B 298) in Fahrtrichtung Schwäbisch Gmünd unterwegs. Auf Höhe der Fa. Gatter geriet er in einer Linkskurve auf regennasser Fahrbahn wegen eines Fahrfehlers nach rechts von der Straße ab, fuhr parallel zur Fahrbahn eine ansteigende Böschung entlang und prallte an deren Ende gegen das Ausgleichsgewicht eines dort ordnungsgemäß abgestellten Baggers. Dabei wurde der Wagen auf die Fahrbahn zurückgeschleudert. Die Feuerwehr musste die beiden schwerverletzten Insassen mit hydraulischem Rettungsgerät aus ihrem Fahrzeug befreien.

**10.07.2008 Flächenbrand in Herlikofen.**



Um 18.30 Uhr wurden die Abteilungen Herlikofen und Innenstadt zu einem Brand einer landwirtschaftlichen Maschine auf dem Gmünder Feld alarmiert. Auf einem ca. 3 Hektar großen Getreideacker kam es in Folge eines Brandes an einer Strohpresse zu einem größeren Flächenbrand. Auf einer Fläche von rund 1,5 ha brannten rund 20 Strohballen sowie größere Mengen lose auf dem Acker liegendes Stroh. Die Abteilung Herlikofen begann mit der Abschirmung des restlichen Feldes vor den Flammen. Auf Grund des starken Westwindes, welcher zu einer raschen Ausbreitung des Feuers führte, wurde zur Verstärkung das TLF 24/50 aus Schwäbisch Gmünd sowie ein LF 16/12 aus Straßdorf nachgefordert.

**28.07.2008 eingeklemmte Person in Lindach.**



Gegen 10.20 Uhr versuchte ein 68 jähriger Mann in einem Geräteschuppen eine rd. 2 Tonnen schwere Sägenschärfmaschine, mittels eines Hubwagens, umzusetzen. Dabei verrutschte ihm die Maschine und stürzte um. Hierbei wurde der Mann mit einem Bein unter der Maschine eingeklemmt. Nach Stabilisierung des Kreislaufes und Schmerztherapie durch den Notarzt konnte die Feuerwehr den Verunfallten mit hydraulischem Rettungsgerät aus seiner Zwangslage befreien und dem Rettungsdienst übergeben.

**04.08.2008 VU B298 Person eingeklemmt.**



Nach einem Überholvorgang auf regennasser Straße kam, gegen 20.30 Uhr, ein PKW-Fahrer mit seinem Fahrzeug ins Schleudern und prallte gegen die Leitplanken. Durch die Wucht des Aufpralls wurde das Fahrzeug wieder auf die Straße zurückgeschleudert. Der schwerverletzte Fahrer wurde von der Feuerwehr aus seinem stark demolierten Fahrzeug befreit und dem Rettungsdienst übergeben.

**11.08.2008 PKW Brand nach VU auf B298 Haselbachtalbrücke.**



Gegen 17.00 Uhr, geriet ein PKW, bedingt durch überhöhte Geschwindigkeit auf regennasser Fahrbahn, auf die Gegenfahrbahn und prallte dort mit einem ordnungsgemäß entgegenkommenden Wohnmobil zusammen. Das Fahrzeug geriet nach dem Zusammenprall in Brand. Der Fahrer des Wohnmobiles wurde bei dem Aufprall nicht verletzt. Die Insassen des unfallverursachenden Fahrzeuges hatten beim Eintreffen der Feuerwehr bereits das Fahrzeug verlassen und wurden vom Rettungsdienst versorgt. Die zuerst eintreffende Abt. Wetzgau mit Ihrem LF 8/6 begann sofort mit der Brandbekämpfung. Unterstützt wurden sie vom TLF 24/50 der Innenstadtabteilung.

**15.09.2008 Wohnhausbrand in Durlangen.**

Um 10.19 Uhr wurde die Gmünder Stützpunktfeuerwehr zur Überlandhilfe nach Durlangen alarmiert. Ein Kühlaggregat hinter einem Wohn- und Geschäftshaus war aus bislang ungeklärter Ursache in Brand geraten. Das Feuer griff rasch auf das Satteldach der angebauten Garage über. Durch das beherzte Eingreifen der Freiwilligen Feuerwehr Durlangen, die mit 2 Fahrzeugen und 30 Einsatzkräften vor Ort waren, unterstützt durch einen Löschzug der Stützpunktfeuerwehr Schwäbisch Gmünd konnte ein Übergreifen auf das Wohn- und Geschäftshaus sowie eine benachbarte Scheune verhindert werden. Eine Person musste vom Rettungsdienst betreut werden.
Die Polizei beziffert den Sachschaden auf ca. 50 000 Euro.



**09.11.2008 Küchenbrand Antiber Straße.**



Um 17.00 Uhr wurde der Sonntags-Bereitschaftsdienst zu einem Küchenbrand in die Antiber Straße alarmiert. Dort war das in einer Pfanne auf dem Herd stehende Fett in Brand geraten. Durch die Bewohner wurde versucht den Brand mit Wasser zu löschen, was der Sache aber nicht dienlich war. Mit einer Decke konnte das Feuer dann zum Erlöschen gebracht werden.
Der Schaden wurde durch die Polizei auf ca. 500,- Euro geschätzt.

**15.11.2008 Rauchentwicklung Kornhausstraße.**

Gegen 15.00 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Einsatz in ein Einzelhandelsgeschäft in die Kornhausstraße alarmiert. Passanten hatten im Schaufenster eine Rauchentwicklung im Laden bemerkt und die Feuerwehr verständigt. Durch eine defekte Lampe wurden Teile der Schaufensterdekoration in Brand gesetzt. Das Feuer erlosch von selbst wieder, so dass die Feuerwehr nur das Ladengeschäft mittles Lüfter vom Rauch befreien musste.



**Feuerwehr-Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes in Silber für Jürgen Schabel Schwäbisch Gmünd.**

Im Rahmen der Kreisfeuerwehrverbandsversammlung 2008 im Oktober in Rosenberg zeichnete der Vorsitzende Klaus Kurz den Hauptlöschmeister Jürgen Schabel aus Schwäbisch Gmünd für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber aus.
1974 trat Jürgen Schabel in die Jugendfeuerwehr ein. Im April 1978 wechselte er in den aktiven Dienst über. Bei zahlreichen Einsätzen hat er sich für seine Mitmenschen eingesetzt. Er musste erfahren, wie gefährlich Feuerwehrdienst sein kann. Trotz neuer Schutzkleidung zog er sich bei einem Wohnungsbrand in der Gutenbergstraße durch eine Stichflamme schwere Verbrennungen im Schulterbereich zu, die bis heute nicht komplett verheilt sind. Seit 1990 bewohnt er eine Dienstwohnung im Florian, die eine deutliche höhere Einsatzzahl mit sich bringt. Gemeinsam mit sieben Mitbewohnern stellt Jürgen Schabel eine 24-stündige Verfügbarkeit unserer Feuerwehr sicher. In seiner über 20-jährigen Zugehörigkeit zum Feuerwehrausschuss hat er bei zahlreichen Entscheidungen verantwortlich mitgewirkt.



1992 wurde er zum Gruppenführer bestellt und hat sich hier stets als verantwortungsbewusster Feuerwehrführer bewährt. In seiner Eigenschaft als Kreisausbilder für Atemschutzgeräteträger ist er seit über 15 Jahren für die Aus- und Fortbildung unserer Feuerwehrangehörigen zuständig und verantwortlich.
Im Namen der Angehörigen der Gmünder Feuerwehr sowie ganz persönlich darf ich unserem Kameraden Jürgen Schabel zu dieser Auszeichnung recht herzlich gratulieren und ihm für sein großes ehrenamtliches Engagement in unserer Feuerwehr Dank sagen. Ich wünsche ihm für die Zukunft in der Feuerwehr ein ebenso engagiertes Handeln und Tun.

Manfred Haag

**Drehleiter-Maschinisten Fortbildung 2008.**



Am Samstag den 15.11.2008 war es wieder einmal soweit. Die im 2 jährigen Turnus stattfindende Fortbildung für DL-Maschinisten stand an. Mit Theorieunterricht begann der Samstagmorgen. Hier wurde durch die Ausbilder der BF Stuttgart, Bernd Ossendorf und Michael Methan, das bereits in vorhergegangenen Fortbildungen vermittelte theoretische Wissen in Erinnerung gerufen und aufgefrischt.
Freistandgrenze, Benutzerfeld, Festlegung des Aufstellungsortes sowie die Anleiterbereitschaft als Sicherstellung des 2.

Rettungsweges waren Schwerpunkte dieser ganztägigen Fortbildung. Im folgenden praktischen Teil wurde das erlente an Objekten im Stadtgebiet gepropt und umgesetzt. Hier konnten uns die Ausbilder nützliche Tips und Hilfen vermitteln. Die patientengerechte Rettung aus einem LKW mit Unterstützung der DLK wurde ebenfalls durchgeführt.

**Familienwanderung der Innenstadtabteilung.**

Am Samstag, 20. September traf sich die Feuerwehrfamilie der Innenstadt zu ihrer Familienwanderung. Der Bus brachte uns nach Steinheim. Hier stieg der größte Teil der Teilnehmer aus und machte sich zu Fuß durchs Wental auf nach Bartholomä. Ein kleiner Zwischenhalt in der Wentalgaststätte wurde zur Kaffeepause genutzt. Um so besser ging es dann anschließend durchs Felsenmeer weiter nach Bartholomä.

Die Teilnehmer, die nicht so gut zu Fuß waren wurden bis zur Wentalgaststätte gefahren und wanderten von dort los. Anschließend trafen wir alle im Gasthaus Stern in Bartholomä zusammen und ließen den Ausflug gemütlich ausklingen. Wohlbehalten brachte uns der Bus am späten Abend wieder nach Hause.
Peter Haag



# Abteilung Wetzgau

**Wetzgauer Feuerwehrjahr im Zeichen von Großveranstaltungen.**

Bei der Abteilung Wetzgau-Rehnenhof neigt sich ein Jahr zu Ende, das diesmal sehr geprägt war von einer Reihe von Großveranstaltungen, die allen Kameradinnen und Kameraden sehr viel Engagement abverlangte. Dies natürlich nicht bei gleichzeitiger Vernachlässigung des Einsatz- und Übungsdienstes. Bislang rückten wir in diesem Jahr zu 14 Einsätzen aus.

Den sicherlich schönsten Großeinsatz bewältigte die Abteilung am 24. Juni mit dem Benefizkonzert des Musikkorps der Bundeswehr zugunsten der Aktion „Louis kleine Welt" unseres Feuerwehrkameraden Benjamin Nagel und seiner Familie. Wir ermöglichten dem kleinen, mehrfach schwerbehinderten Buben Louis und seinen Eltern die Teilnahme an einer so genannten Delphintherapie. Zunächst erschien es uns ja allen wie ein Sechser im Lotto, als im Frühjahr unser stellvertretender Abteilungskommandant Martin Hiller berichtete, dass es ihm gelungen sei, das Musikkorps der Bundeswehr nach Wetzgau zu holen. Denn es handelt sich um das größte und erfolgreichste sinfonische Blasorchester Deutschlands. Jetzt begann eine Heidenarbeit, um das Konzertereignis mit einem gewissen Kostenrisiko in die Tat umzusetzen. Dankbar waren wir für die Unterstützung, die uns sofort von vielen Seiten zuteil wurde. Darunter viele Sponsoren aber auch Kräfte und Talente aus anderen Abteilungen, so beispiels-



weise Peter Haag, der sämtliche Drucksachen perfekt gestaltete.
Oberbürgermeister Wolfgang Leidig übernahm die Schirmherrschaft. Rund um das Konzert gab's drei Tage Handwerksarbeit.
So zauberten wir die erforderliche Großbühne ins Forum Schönblick. Dort erlebten schließlich rund 800 Zuhörer einen Konzertabend der Spitzenklasse. Danach gab es noch mit den rund 70 Musiksoldaten und anderen Helfern eine unvergessliche Party im Feuerwehrhaus. Alles war perfekt organisiert, von der Bewirtung bis zur Unterkunft der Bundeswehrkameraden unter dem Kommando von Oberstleutnant Walter Ratzek.

Alle waren hellauf begeistert übers Publikum, Konzertsaal und besonders von unserer Gastfreundschaft. Ja, es wurde zu vorgerückter Stunde geschworen, dass dies fürs Musikkorps der seit Monaten schönste Termin gewesen sei. Ein dicker Spendenscheck (rund 14000 Euro) war schließlich das Ergebnis. Bei einer kleinen Feier mit allen Sponsoren und Oberbürgermeister Wolfgang Leidig wurde das „Reisegeld" für die Delphintherapie im Feuerwehrhaus an die Familie Nagel übergeben. OB Wolfgang Leidig zeigte sich sehr beeindruckt und lobte die „patente Wetzgauer Feuerwehr".

**„Spanische Nacht" und Fußballturnier.**

Gleich nach dem Konzertereignis folgte die „Spanische Nacht". Auch dieses erstmalige Highlight im Rahmen des traditionellen Wetzgauer Feuerwehrgartenfestes war trotz überraschender Regenschauer ein voller Erfolg. Der ganze Stadtteil fühlte sich mit kulturellen und kulinarischen Spezialitäten bereits in einen sonnigen Urlaub versetzt. Obwohl der Festplatz nach einem Gewitterguss eher einer skandinavischen Seenplatte glich wurde spanischer Flamenco getanzt. Anderntags war Wetzgau-Rehnenhof dann Gastgeber eines Abteilungs-Fußballturniers.
Weiler gewann die Meisterschaft, gefolgt von Straßdorf und Herlikofen. Klar, dass aufgrund der anstrengenden „Spanischen Nacht" mit rund 500 Besuchern die Gastgeber selbst gewisse Konditions- und Konzentrationsschwächen zeigten und auf den letzten Platz kamen.





*Siegerehrung durch Stadtbrandmeister M. Haag und Herrn Thomas Mayer von der Hirsch-Brauerei in Heubach*



**Sunrise-Party von und für die jüngeren Kameraden.**

Dass im Stadtteil neben Fasching und Gartenfeste mehr was für die Jüngeren geboten wird - das war der Grundgedanke einer Veranstaltung mit der Partyband Sunrise, die von den jüngeren Kameradinnen und Kameraden unserer Abteilung im Herbst aus der Taufe gehoben und auch mit Hilfe der „erfahrenen Grufties" organisiert wurde. Die „Sunrise-Party" hat bereits im ersten Anlauf das Zeug dazu, auch zukünftig Treffpunkt für die Jungen und Junggebliebenen aus der Feuerwehr und aus dem ganzen Stadtteil zu sein. Rund 300 Gäste kamen, was für den Anfang gewiss nicht schlecht ist. Beteiligt waren und sind Wetzgauer Feuerwehrkameraden auch sehr aktiv an der Herstellung des Kleinspielfelds mit Skateranlage als Jugendtreff beim Waldstadion. Alles in allem wurde in diesem Jahr also seitens der Feuerwehr extrem viel fürs soziale, gesellschaftliche und bürgerschaftliche Miteinander im Stadtteil geleistet. hs

## Abteilung Bettringen

**125-jähriges Jubiläum der Abteilung Bettringen.**

Die Abteilung Bettringen feierte am 6. und 7. September ihr 125-jähriges Bestehen. Die Festlichkeiten begannen 1 Woche vorher mit der Totenehrung auf dem Ottilienfriedhof. Hier gedachte man der verstorbenen Kameraden und den Gründungsmitgliedern. In ihren Ansprachen erinnerten Diakon Hermann Abele und Abteilungskommandant Eduard Wamsler an die engagierten Männer, die sich vor 125 Jahren zusammen getan haben und eine Freiwillige Feuerwehr in Bettringen gründeten. Schon damals stellten sie den Leitsatz der Feuerwehr „Gott zur Ehr dem nächsten zur Wehr" in den Vordergrund. Am Festwochenende wurde das Jubiläum am Samstagnachmittag mit einem Human-Soccer-Turnier eröffnet. In spannenden Spielen ermittelten Jugendliche und Erwachsene ihren Sieger.
Am Abend, der erste Höhepunkt des Festes, heizte die bekannte Partyband „d'Woobls" - Deutschlands Partyfürsten Nr.1 von 2006 - im Festzelt ein. Mit ihrem Programm aus Volksmusik, Klassik Hits, Rock und Pop versetzten sie in kürzester Zeit das zahlreich erschienene Publikum in Hochstimmung.
Ein feierlicher Festgottesdienst unter der Schirmherrschaft des Heiligen Florian in der Pfarrkirche eröffnete den Sonntagvormittag. Stimmungsvoll war der Fahneneinmarsch in die geschmückte Kirche unter den Klängen der Orgel. In seiner Festpredigt befasste Pfarrer Benner sich mit dem Spruch „Gott sei Dank" und dem Leitspruch der Feuerwehren „Gott zur Ehr dem nächsten zur Wehr". Sehr eindrucksvoll verstand er es den Sinn und die Bedeutung der Sprüche in das Bewusstsein zu bringen. Nach dem Gottesdienst fand dann im Pavillon der Uhlandschule der Festakt statt. Oberbürgermeister Wolfgang Leidig begrüßte nach festlicher Bläsermusik die vielen











Besucher, darunter den Landtagsabgeordneten der CDU Dr. Stefan Scheffold, Ortsvorsteherin Brigitte Weiß, Stadtbrandmeister Manfred Haag, den Leiter des Ordnungsamtes Gerhard Friedel und Kreisbrandmeister Otto Feil. In seinem Grußwort brachte er die Bedeutung der Wehren - insbesondere der Bettringer Feuerwehr zum Ausdruck. Er erinnerte auch an die sicherlich nicht leichten Anfänge der Gründerväter. Ortsvorsteherin Brigitte Weiß dankte in ihrem Grußwort im Namen der gesamten Bevölkerung der Abteilung für ihr ehrenamtliches Engagement. Sie bezeichnete das Jubiläum als einen Festtag für den gesamten Stadtteil Bettringen. An die vielfältigen Aufgaben erinnerte dann Kreisbrandmeister Otto Feil. Die Freiwilligen Feuerwehren würden großes Ansehen als „Mädchen für fast alles" genießen. Stadtbrandmeister Manfred Haag überbrachte die Glückwünsche der Gmünder Gesamtwehr. Er lobte die Einsatzbereitschaft und die Kameradschaft der Abteilung Bettringen. Man könne mit Stolz auf die Männer zurückblicken, die vor 125 Jahren in Bettringen die Feuerwehr gegründet hätten. Mit dem Wunsch an die Abteilung, auch weiterhin der Sache zu dienen, überreichte er zur Erinnerung einen Wandteller.

Abteilungskommandant Eduard Wamsler begrüßte danach im Namen der Abteilung alle Anwesenden und dankte für die übermittelten Glückwünsche. Er gab anschließend ein paar Informationen zur Entwicklung der Feuerwehr Bettringen von der Gründung im Jahre 1883 bis heute bekannt. Von einer Wehr, die hauptsächlich der Brandbekämpfung diente, haben sich die Aufgaben der Abteilung im größten Stadtteil mit dem größten zusammenhängenden Gewerbegebiet in Ostwürttemberg zu einer Wehr entwickelt, die unter dem Satz „Löschen, Retten, Bergen, Schützen" steht. Über die Mittagszeit und auch danach sorgte dort der Musikverein Bett-

ringen für Unterhaltung. Eine Fahrzeugschau unter dem Motto „Gestern und Heute", eine historische Löschübung mit einer Druckfeuerspritze - durchgeführt von der Abteilung Straßdorf - sowie feuerwehrtechnische Vorführungen (u.a. Fettexplosion) rundeten das Nachmittagsprogramm ab. Auch für die Kinder wurde mit Spielstrasse und Kinderschminken ein abwechslungsreiches Programm angeboten. Zum Festausklang spielte dann der Musikverein Bargau im Zelt. Eine Feuershow beendete dann am späten Abend die beiden Festtage.

**Berlin, Berlin – wir fahren nach Berlin.**

Ausflug der Bettringer Feuerwehr in die Bundeshauptstadt!
Unter dem oben genannten Motto startete kürzlich Freitagmorgens eine frohgelaunte Reisegruppe der Feuerwehr Bettringen zu einem 3-Tages-Ausflug. Über Aalen, die A 7 und A 9 ging die Fahrt über Nürnberg - Hof nach Berlin. Unterwegs wurde auf einer Autobahnraststätte das traditionelle Frühstück eingenommen. Trotz kühler Witterung ließ man sich die mitgenommenen frischen Butterbrezeln und Wurstbriegel schmekken. Anschließend ging die Fahrt weiter in Richtung Bundeshauptstadt, die um die Mittagszeit erreicht wurde. Erster Programmpunkt war nach einem gemeinsamen Mittagessen im Besucherrestaurant des Paul-Löbe-Hauses eine Gesprächsrunde mit dem Bundestagsabgeordneten Norbert Barthle. Nach Begrüßung und Vorstellung seines Werdeganges stand er Rede und Antwort der an ihn gestellten Fragen. Schwerpunkt der gestellten Fragen war die Finanzkrise und das Rettungspaket der Regierung. Im Anschluss an das Gespräch fuhr man zum Hotel. Nach der Zimmerverteilung stand als nächstes die Besichtung des Reichs- bzw. Bundestags auf dem Programm. Im Plenarsaal wurden von einem Angestellten Funktion und Aufgabe des Bundestages erklärt. Ebenso die Sitzverteilung und der Werdegang eines Gesetzes von der Einbringung bis zu seiner Veröffentlichung. Von der Dachterrasse des Gebäudes konnte man dann einen Blick auf das erleuchtete Berlin werfen. Ein gemeinsames Abendessen in der urigen Altberliner Gaststätte „Zille-Stube" am Alexanderplatz beendete das Tagesprogramm. Jedem war nun freigestellt was und wie er Berlin erkunden wollte.
Am Samstagmorgen stand nach dem Frühstück eine Stadtrundfahrt auf dem Programm. Von einem Stadtführer wurde dabei die Geschichte Berlins - mit nicht einmal 800 Jahren ist sie im Vergleich mit anderen europäischen Städten eine junge Stadt, doch ihre Geschichte ist einzigartig - vorgetragen. So entstand sie aus den Gründerstädten Cölln und Berlin, die sich 1307 zu einer Union zusammenschlossen; 1961 Mauerbau zwischen West- und Ostberlin; 1989 Fall der Mauer und seit 1990 Hauptstadt von Deutschland. Ebenso wurden von ihm die Sehenswürdigkeiten wie Alexanderplatz mit Fernsehturm, das Rote Rathaus, Brandenburger Tor, Checkpoint Charlie, Regierungsviertel mit Bundeskanzleramt und Reichstagsgebäude, Museumsinsel, Ku'Damm, Nikolaiviertel, Siegessäule, Gedächtniskirche, Potsdamer Platz usw. vorgestellt. Er zeigte auch das längste

erhaltene Stück der Berliner Mauer in der Mühlenstraße und erklärte in Kreuzberg, dass die damaligen Hausbesetzer (insgesamt 5036 Personen) dazu beigetragen haben, dass durch die Besetzungen der leerstehenden Häuser alte Bausubstanzen aus dem 19.Jahrhundert erhalten wurden. Im Anschluss an die 3-stündige Stadtführung war eine Schiffsrundfahrt im Herzen Berlins angesagt. Der restliche Nachmittag konnte nach Lust und Laune verbracht werden. Am Abend fuhr man zum Fernsehturm am Alexanderplatz. Mit dem Lift ging es hinauf bis zu der in 203 m Höhe gelegenen Panoramaetage. Dort hatte man einen herrlichen Rundblick auf das erleuchtete Berlin. Anschließend stand der Abend dann zur freien Verfügung.

Nach dem Frühstück und Zimmerräumung war am Sonntagmorgen eine Führung in die „Berliner Unterwelten" angesagt. Am U-Bahnhof Gesundbrunnen ging es hinab in eine Bunkeranlage. In den Jahren 1928-1930 wurde hier mit dem Bau der U-Bahn begonnen und 1940 auf Anordnung zusätzlich ein Luftschutzraum errichtet. Von einem Führer wurden die einzelnen erhaltenen Räume erklärt. Gezeigt wurden auch Funde aus anderen Bunkern sowie Kriegsschrott und Bodenfunde als Hinterlassenschaft des Zweiten Weltkrieges. In einer weiteren Anlage wurden Räume aus der Epoche des Kalten Krieges sowie eine „moderne" Schutzanlage gezeigt. Diese ist immer noch voll ausgestattet und funktionsfähig. Nach Aufstieg ans Tageslicht trat man dann die Heimreise an. Unterwegs wurde in einem Rasthof bei Berg an der A 9 eine Mahlzeit eingenommen. Gestärkt fuhr man danach Richtung Bettringen weiter, wo man gegen 22.00 Uhr eintraf. Alle Teilnehmer waren sich einig, einen gelungenen Ausflug erlebt zu haben.



**Feuerwehr Motorradtreffen in Rheinhausen.**

Am Morgen des 12. Juli trafen sich 7 Kameraden der Abt. Bettringen am Gerätehaus zur Teilnahme am Feuerwehr Motorradtreffen. Nach dem das Gepäck in das Begleitfahrzeug geladen war, machten wir uns auf den Weg nach Rheinhausen. Schon nach wenigen Kilometern wurden wir in Straßdorf zu einem unfreiwilligen Halt gezwungen. Ungewöhnliche Klopfgeräusche am Motor des Trike ließen keine Weiterfahrt mehr zu. Nach dem das Fahrzeug an einem sicheren Platz abgestellt war ging die Fahrt weiter. Während die MTW Besatzung sich für den Weg über die Autobahn entschied, fuhren die Motorräder über Nürtingen, Tübingen, Horb am Neckar, in den Schwarzwald über Alpirsbach, Schiltach und Wolfach in die Rheinebene nach Rheinhausen. Nach dem Zeltaufbau und einer Stärkung mit Suppe, Kaffee und Hefezopf, fuhr man mit Shuttlebussen zu den Anlegestellen der angebotenen Bootsfahrt. Im Stocherkahn fuhren wir im Naturschutzgebiet Taubergießen auf Rheinarmen ca.45 Minuten durch einzigartige Flora und Fauna. Den restlichen Abend verbrachte man am Lagerfeuer mit „Lombaliadla“ und Lagerfeuerlieder mit Gitarrenbegleitung von Kamerad Fabian Stegmaier. Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück fuhr man mit dem Motorrad zum Gottesdienst in die Kirche. Anschließend startete die gemeinsame Ausfahrt, die ca. 2 Stunden auf kleinen Straßen durch den Schwarzwald zurück zum Festplatz führte. Nach einem reichhaltigen Mittagessen traten wir die



Rückfahrt nach Bettringen an. Wegen einsetzendem Regen beschlossen wir den schnellsten Weg über die Autobahn einzuschlagen. Bei der Rückfahrt nach Bettringen mussten wir noch mehrmals ein Motorrad anschieben, das einen technischen Defekt am Laderegler der Batterie hatte. Wohlbehalten und die Nase gestrichen voll von technischen Problemen kamen wir am späten Nachmittag am Gerätehaus an. Von einer Motorradausfahrt die wahrlich unter keinem guten Stern stand.
Martin Schonter

## Abteilung Herlikofen

**One, two, three – Ribery  Familienausflug 2008 in die Allianz Arena.**




Am dritten Oktober fand unser Familienausflug statt. An diesem Tag der deutschen Einheit besuchten wir mit einem Fußballstadion einen Ort, in welchem in der Regel bei einem Fußballspiel nie Einigkeit, zum Beispiel unter den gegnerischen Parteien besteht. Doch nach der Stadionsführung waren wir uns alle einig, dass man es hier mit einem beeindruckenden Bauwerk zu tun hat.
Doch nun zum Beginn: Nach gut zweistündiger Fahrt stärkten wir uns, um entsprechend vorbereitet und bayrisch in den Tag zu starten, an ein paar Weißwürsten bei kühlem Hefeweizen. Mit bester Stimmung schritt der Tag voran und fuhr der Bus zur Spielstätte mit 69.901 Sitz-/Stehplätzen, der beiden

Münchner Fußballvereine FC Bayern München und TSV 1860 München.
Die Besichtigung beeindruckte von den Katakomben des FC Bayern, über die Logen bis hinauf zu den 34° steil gelegenen obersten Tribünenplätzen, von denen aus jedoch das Spielfeld immer noch vor der Nase zu liegen scheint, eine richtige Arena also. Ein Gruppenfoto rundete den Besuch ab, bevor sich die ersten ein Fußballspiel herbeisehnten „One, two, three – Ribery", so knipsen exzentrische Fotographen!
Wir brachen im Anschluss auf, um zwei Stunden der freien Verfügung in der Münchner Innenstadt zu verbringen. Da parallel das Oktoberfest im vollen Gange war, gab es auch in der Innenstadt viel Internationales zu erleben. So kam man durchaus mit Engländern in Kontakt und konnte seinen Sprachschatz testen.
Nachdem der Heimweg zum größten Teil gemeistert war, klang der Abend gemütlich mit schwäbischen Spezialitäten aus. Wir danken unserem Ausschuss für die Vorbereitung und dem Busfahrer Alex für die allzeit sichere Fahrt.
Abteilungsstab Öffentlichkeitsarbeit der freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd - Abteilung V - Herlikofen -

## Abteilung Hussenhofen

**FLAZ Silber.**




Im Juni fand eine Abnahme des Feuerwehrleistungsabzeichens in Aalen statt. Die Feuerwehr Hussenhofen-Zimmern stellte zusammen mit Kameraden aus Lindach und Bettringen 2 Gruppen für die Stufe Silber. Ziel des Abzeichens ist

nicht nur die Förderung der Kameradschaft, sondern auch eine intensive Ausbildung und Vorbereitung für den Ernstfall. Für den Erwerb dieses Abzeichens muss die Gruppe einen Löschangriff mit Wasserentnahme aus einem Löschteich und Einsatz von Atemschutzgeräten fachlich richtig und in angemessener Zeit durchführen. Zusätzlich muss noch eine Übung im Bereich Technische Hilfeleistung durchgeführt werden: Dort galt es einen unter einem PKW eingeklemmten Radfahrer zu befreien, Erste-Hilfe-Maßnahmen einzuleiten und die Einsatzstelle abzusichern und auszuleuchten.

Durch viele Übungen hatte sich die Gruppe auf die Abnahme vorbereitet. Unter Gruppenführer Markus Hirsch haben die Kameraden Daniel Hösl (Lindach), Robert Bühner (Lindach), Hannes Ocker (Bettringen), Andreas Anklam, Benjamin Burr, Frank Kleesattel, Stefan Pentz, Mathias Pentz, Stefan Friedel (alle Hussenhofen-Zimmern) die Abnahme erfolgreich bestanden und vom Kreisbrandmeister das Abzeichen erhalten.

Markus Hirsch

## Abteilung Bargau

**Leistungsabzeichen in Bronze erfolgreich bestanden.**



Am Samstag, den 28. Juni 2008 fand auf dem Parkplatz der Greuthalle in Aalen die Abnahme des Leistungsabzeichens statt. Um 8.00 Uhr und um 8.40 Uhr traten die Nachwuchs-Feuerwehrmänner aus Bargau zum Leistungsabzeichen in „Bronze“ an. Dabei wurde ein Schadenfeuer in einem landwirtschaftlichen Anwesen mit einer eingeschlossenen Person im 1. Obergeschoss angenommen, das auf das angrenzende Wohnhaus überzugreifen drohte.
Mit sicheren und gekonnten Handgriffen erledigten beide Gruppen die ihnen gestellten Aufgaben mit Bestnoten. Damit wurde die wochenlange intensive Vorbereitung durch Gruppenführer Michael Bläse und Zugführer Otto Scherr redlich belohnt.
Kreisbrandmeister Otto Feil verlieh nachstehenden Feuerwehrmänner das Leistungsabzeichen in „Bronze“:
Manuel Barth, Simon Boguschewski, Bernd Bundschu, Mathias Haas, Christoph Klein, Michael Kölz, Steffen Kölz, Simon Kübler, Simon Rieg, Frank Wittorf und Jörg Zeller.
Zum erfolgreichen Abschluss des Leistungsabzeichen in „Bronze“ allen Kameraden ein herzlicher Glückwunsch und ein herzlicher Dank für die zusätzliche Freizeit, die für die zahlreichen Übungen zur Verfügung gestellt werden musste.
Uwe Kölz

## Abteilung Weiler

**Leistungsabzeichen Bronze.**



Mit Erfolg stellte sich eine Gruppe der Abteilungen Degenfeld und Weiler der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd den Prüfungen zum Erwerb des Feuerwehrleistungsabzeichen Baden Württemberg in Bronze. Nach 7 Wochen der Vorbereitung legte die Gruppe am 28. Juni 2008 in Aalen unter der Führung von Gruppenführer Harald Nagel erfolgreich die Prüfungen zum Erwerb des Feuerwehr-Leistungsabzeichen Baden Württemberg ab. Die Leistungsübungen sind ein wichtiger Teil der Fortbildung der Feuerwehren in Baden Württemberg. Sie dienen im Besonderen dazu, durch intensives Training die notwendige Sicherheit für den Einsatz zu erlangen.

Orientiert an der Vielfalt heutiger Schadensereignisse sollen Leistungsübungen das Einsatzgeschehen möglichst praxisnah nachbilden und an die Übenden Anforderungen stellen, wie sie im täglichen Einsatz angetroffen werden. Die Gruppe muss dabei einen „Löschangriff" vortragen, sowie die Rettung von Menschen über die Steckleiter beherrschen. Folgende Feuerwehrangehörige durften das Leistungsabzeichen in Empfang nehmen: Harald Nagel, Edgar Domhan, Hannes Wind, Patrick Wiersdorf, Patrick Maier, Christoph Vogt, Andreas Ziller, Maximilian Hieber, Jörg Nagel.

Wolfgang Marton

**Gartenfest 2008.**

Am 05. und 06. Juli fand unser beliebtes und freudig erwartetes Gartenfest, in den Steinbacher Höfen statt. Trotz Unwetter war es auch dieses Jahr ein voller Erfolg. Am Samstag fand eine Fahrzeugschau bei schönstem Wetter statt, die durch die Kameraden aus Bargau und der Werksfeuerwehr ZF erst möglich wurde. Dafür möchten wir uns nochmals herzlich Bedanken. Vor der Fahrzeugschau gab es eine gekonnte Vorführung einer Fettexplosion. Danach die Vorführung zweier Kameraden, was passieren kann wenn Handelsübliche Spraydosen erhitz werden.



Am Sonntag gab es Schweinebraten und gutes vom Grill fürs leibliche Wohl. Leider hielt das Wetter am Sonntagnachmittag nicht und es begann zu Regnen. Doch war es trotz allem ein gelungenes Gartenfest.

**Wanderung zur Skihütte.**

Am 20.09.2008 wurde zur Wanderung auf die Skihütte eingeladen. Es ging über die Ölmühle und über den Bernhardus zur Skihütte. Um dort ein paar gemütliche Stunden bei Speis und Trank zu verbringen. Zusätzlich wurde auch ein Pendelverkehr eingerichtet so dass auch unsere Kameraden aus der Altersabteilung die Möglichkeit hatten mit uns beisammen zu sein. Es war ein gelungener Abend.
Patrick Wiersdorf

## Abteilung Degenfeld

**3. Oktober Wanderung.**



Wie jedes Jahr, war auch wieder diesmal am 3. Oktober unser Ausflugstag.
Dieses Jahr stand eine Wanderung mit dem Ziel Eybach auf dem Programm. Der Wetterbericht hatte im Vorfeld kaltes Regenwetter für diesen Tag vorhergesagt. Daher waren wir froh, dass es dann doch etwas anders kam und es tagsüber relativ trocken blieb. So konnte unsere Wanderung am Vormittag pünktlich losgehen. Mit Kind und Kegel starteten wir am Gerätehaus in Richtung Weißenstein, dort am Schloss vorbei durch den Wald hinauf nach Treffelhausen. Auf der Höhe angelangt erwartete uns unser Verpflegungsfahrer Christoph mit einer zünftigen Brotzeit. Zugleich hatte er noch ein paar Nachzügler an Bord, denen die gesamte Strecke etwas zu anstrengend geworden wäre. Frisch gestärkt ging es von dort weiter nach Schnittlingen und weiter Richtung Schützenhaus Stötten.

Bevor es dann an den Abstieg nach Eybach ging, sammelte Christoph mit dem Verpflegungsfahrzeug unsere Kinderwägen ein und bot noch einmal Gelegenheit zu einer Stärkung. Dann führte uns ein steiler und doch wunderschöner Fußpfad durch unwegsames Gelände hinab nach Eybach zu unserem Endziel dem Gasthof Ochsen.

Dort wurden wir bereits erwartet und mit einem guten Essen versorgt.
Nach ein paar gemütlichen Stunden traten wir dann, müde von der recht großen Wanderung (es waren immerhin über 13 km) mit Mannschaftsbus und Privat-PKW den Heimweg an.

Andreas Hieber

## Abteilung Lindach

**Gartenfest mit 25-jährigem Jubiläum der Jugendfeuerwehr.**



*Die Jugendfeuerwehr im Jubiläumsjahr*

Am 19. und 20.07.2008 feierte die Abteilung Lindach wieder ihr traditionelles Gartenfest beim Gerätehaus. Bei meist schönem Wetter, nur kurz von einem Regenschauer am Sonntag unterbrochen, konnten viele Gäste aus nah und fern vom stv. Abteilungskommandant Jürgen Funk begrüßt werden, darunter auch viele Kameraden der Feuerwehr. Verwöhnt haben wir unsere Gäste mit den allseits bekannten Getränken und vielen Grillspezialitäten, vor allem den legendären „Lindacher Göggele", die rasch ausverkauft waren.

Der Samstag stand ganz im Mittelpunkt des 25-jährigen Jubiläums der Jugendfeuerwehr. Am Vormittag absolvierten 10 Gruppen einen Orientierungslauf mit zahlreichen Stationen rund um Lindach, vgl. hierzu den gesonderten Bericht unseres Kameraden Martin Hofmann.

Wir hoffen dass alle Gäste trotz einiger Schatten im Vorfeld ein paar vergnügsame Stunden in Lindach verbracht haben und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Wolfgang Sperrle

## Abteilung Großdeinbach

**Traumausflug nach Kärnten und Norditalien.**

Mitten in der Nacht bei strömendem Regen machten sich einige Feuerwehrkameraden und Familienangehörige auf ihren Traumausflug mit „Traumdeuter". Nach wenigen Kilometern versanken die Teilnehmer in ihren wohlverdienten Schlaf. Über München gelangten wir auf der Autobahn an den Chiemsee. Mit einem herrlichen Blick über den Chiemsee konnten wir uns bei einem gut gedeckten Frühstücksbüffet stärken. Weiter ging die Fahrt über Zell am See–Bruck–Großglockner-Hochalpenstraße- auf die Traumstraße zur Franz-Josephs Höhe am Großglockner. Für viele Teilnehmer war die Fahrt auf den Gipfel der erste Kontakt mit dem Großglockner. Oben erwartete uns der erste Schnee. Einige ließen es sich nicht nehmen, die erste Schneeballschlacht zu machen. Nach soviel frischer Luft meldete sich auch der Hunger bei den Teilnehmern. Ein First-Claas Bus hat alle Vorzüge. Schnell bereitete der „Traumdeuter" ein Dreigangmenü zu. Frisch gestärkt ging die Fahrt über Heiligenblut–Winkern–Lienz– Oberdrauburg –Greifenburg nach Weißensee. Nach einer gemütlichen Kaffeepause führte uns die Reiseroute durch das Gitschtal nach Tröpolach/Kärnten. Unser Hotel „Gantnerkofel" befand sich in luftiger Höhe von 1600 Meter. Nassfeld hieß der Ort. Im wahrsten Sinne, es goss in Strömen. Ein herrlicher Empfang mit einer kleinen Stärkung und einem Begrüssungsschluck in der Hotelhalle ließen schnell alles vergessen und der Urlaub konnte beginnen. Ein großzügiger Wellnessbereich, sowie ein traumhafter Blick auf die Gailtaler Alpen wollten sich die Teilnehmer nicht entgehen lassen. Nach einem reichhaltigen Abendessen mit anschließendem Tanzvergnügen klang der erste Tag aus.

Noch etwas müde von der kurzen Nacht bestiegen wir den Reisebus wieder zur nächsten Erlebnisfahrt Richtung Italien. Wir hatten einen besonderen Reiseführer bekommen, den Wirt unseres Hotels. Über Travisio–Udine erreichten wir San Danielle. Einige erwarben exzellente Grappadestilate. Aber zu unserer Überraschung – strahlender Sonnenschein und sehr warm.

Weiter ging es nach Aquileia. Dort konnten wir einen antiken Schatz bestaunen. Ein Kirchenboden aus lauter Mosaiksteinchen. Alle Teilnehmer waren überwältigt von der gigantischen Beschaffenheit und Schönheit dieses Schmuckstückes. Unser nächstes Ziel hieß Grado. Der Reisebus näherte sich



diesem herrlichen Lagunenstädtchen. Man konnte es nicht glauben, herrliches warmes Spätsommerwetter. Der Reiseleiter organisierte während der Hinfahrt ein Lokal im Herzen Grados; im Freien natürlich. Eigentlich wollte man gar nicht mehr weiterfahren. So stellt man sich Urlaub vor. Dolce Vita. Ein kurzer Abstecher noch ans Meer, Füße rein und weiter geht's. Die Fahrt ging in die Nähe von Trieste. Dort erwartete uns auf einem Felsvorsprung das Schloss Miramare, umgeben von einer 22 ha Parkanlage und einer exotischen Pflanzenwelt. Mit vielen Eindrücken begab man sich auf die Rückfahrt ins Hotel. Die Erlebnisse des Tages waren aber noch nicht abgeschlossen. Vor uns bäumte sich eine riesige schwarze Regenwand auf. Plötzlich goss es in Strömen, so stark, dass es zum Bus reinregnete. Kurz vor der Auffahrt zum Hotel mussten einige Teilnehmer ihr Geschick im Schneekettenmontieren beweisen. Deutlich kälter als am Nachmittag ließ Schlimmes befürchten. Bei 800 Meter fing es zu schneien an und etwas höher war eine geschlossene Schneedecke anzutreffen, 20 cm Neuschnee. Gut, wenn einer Schneeketten montiert hatte. Mit erheblicher Verspätung traf man erschöpft und hungrig im Hotel ein. Der Küchenchef zauberte kurzer Hand ein erstklassiges Abendessen. Mit all seinen Eindrücken ließ man den Tag etwas ruhiger ausklingen. Am dritten Tag ging es für einen kurzen Abstecher nach Velden am Wörthersee. Ziel war aber der Markt von Tarvisio. Manch einer entdeckte seine „Handelsfähigkeit" und so manches Schnäppchen wurde erstanden. Mit vollen Tüten und erleichtertem Geldbeutel fuhr man ins Hotel zurück. Bei zünftiger Blasmusik gutem, rustikalem Essen genoss man den angefangenen Nachmittag. Den Rest des Nachmittags nützten einige zur Entspannung. Wellness war angesagt.

Manch einer erkundete zu Fuß im tiefen Schnee die nähere Umgebung des Hotels und genoss das herrliche schneebedeckte Bergpanorama der Hohen Tauern. Die Teilnehmer ließen sich das Gala-Dinner munden und der letzte Abend endete für manchen Feuerwehrkame-



raden erst in den frühen Morgenstunden mit schwerem Kopf. Fast pünktlich startete man zur Heimfahrt. Bei strahlendem Sonnenschein, blauem Himmel, schneebedecktem Bergpanorama verabschiedete man sich mit weinenden Augen von der Gastlichkeit der Familie Waldner. Einige nützten die Heimfahrt zum Schlafen, andere wiederum genossen den herrlichen Anblick der faszinierenden Bergwelt. Bei einem kurzen Aufenthalt in Kitzbühl konnte man die „Streif" und den eleganten Flair dieses Ortes erfahren. Müde, aber mit vielen herrlichen Eindrücken erreichten wir am späten Abend Großdeinbach wieder. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass es wirklich ein „Traum" war. Wir bedanken uns auf diesem Weg nochmals bei unserem „Traumdeuter" Gerhard für die unvergesslichen Ausflugstage.
Matthias Maier

## Abteilung Straßdorf

**Jugendfeuerwehrgruppe gegründet.**

„Ohne Jugend geht nichts, und wer die Jugend hat, dem gehört die Zukunft." Mit diesen Worten begrüßte unser Kommandant Manfred Haag am 9.11.2008 die zahlreichen Gäste, Eltern, Feuerwehrkameraden und Jugendfeuerwehrangehörigen bei der Gründungsveranstaltung der Jugendfeuerwehrgruppe Straßdorf. Jugendfeuerwehren sind das Fundament für die erfolgreiche Arbeit der Feuerwehren und sie garantieren vor allem den Fortbestand des ehrenamtlichen Feuerwehrsystems in unserer Stadt, betonte unser Stadtbrandmeister bei seiner Ansprache. Eine Investition in die Jugendfeuerwehr ist deshalb eine unverzicht-




bare Investition in die Zukunft unserer Feuerwehren. Das Angebot in den Jugendgruppen reicht von Technik bis Techno, vom Spaß bis zum sozialen Engagement. Was dabei herauskommt, kann sich in den Augen unseres Stadtbrandmeisters sehen lassen. Die Arbeit in den Jugendgruppen vermittelt soziale Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein und die Bereitschaft zu Innovation und Kooperation. Alles wichtige Faktoren, wie Manfred bekräftigte, die über die Feuerwehr hinaus im Arbeits- und Privatleben gesellschaftlichen Nutzen bringen. Jahr für Jahr werden die Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren aus den Jugendfeuerwehrgruppen heraus mit Nachwuchs versorgt und stellen somit das unverzichtbare System des ehrenamtlichen Brandschutzes sicher. 5 jüngere Feuerwehrkameraden aus unseren Reihen, die größtenteils selbst einmal bei der Jugendfeuerwehr waren, haben sich in den letzten Monaten intensiv darauf vorbereitet, um den insgesamt 12 Jugendlichen an den regelmäßigen Gruppenabenden die gesellschaftlichen Werte und Aufgaben der Feuerwehr zu vermitteln. Den enormen Nutzen einer Feuerwehr in einem Stadtteil wie Straßdorf, die sich nicht nur auf ihre eigentliche Aufgabe konzentriert, sondern sich auch in vorbildlicher und unermüdlicher Art und Weise in das gesellschaftliche Leben eine Stadtteils einbringt, stellte auch Ortsvorsteher Werner Nussbaum als Vertreter des Ortschaftsrats und der Straßdorfer Bürgerschaft heraus. Mit einem finanziellen Startbeitrag und der Bekanntgabe des Ortschaftsratbeschlusses, dass die im Untergeschoss des Feuerwehrhauses momentan noch vom Baubetriebsamt belegten Räume kurz-

fristig geräumt werden und damit auch die entsprechenden Räumlichkeiten für die Jugendfeuerwehrgruppe eingerichtet werden können, wünschte er den Beteiligten und Verantwortlichen viel Erfolg und gutes Gelingen. Weitere finanzielle und materielle Startpakete steuerten der Stadtbrandmeister und der Kreisjugendfeuerwehrwart bei. Es liegt nun an den zwölf Jugendlichen und an den fünf Betreuern Felix Bader, Uli Herkommer, Benedikt Kerßens, Tobias Kolb und Alexander Stadelmaier die Jugendfeuerwehr in Straßdorf zum Leben zu erwecken und die an sie gestellten Erwartungen zu erfüllen.

**Feuerwehrtechnische Olympiade in Straßdorf.**

Wissenswertes und Interessantes über die Feuerwehr und ihre Aufgaben konnten Jugendliche im Rahmen des Schülerferienprogramms bei uns erfahren. Mehrere Betreuer standen bereit, um den interessierten Jugendlichen die Fahrzeuge und Geräte ausgiebig vorzustellen und aufkommende Fragen zu beantworten. Mit ein paar grundlegenden Kenntnissen konnte dann der weitere Nachmittag gestaltet werden. Ein olympischer Wettstreit in verschiedenen, nicht ganz ernst zu nehmenden, Feuerwehr-Disziplinen stand auf dem Programm. Bei einem Staffellauf galt es möglichst viel Wasser mit undichten Gefäßen über einen Hindernisparcours zu transportieren und sich beim Leinenbeutel-Zielwerfen zu messen. Der Höhepunkt für die fußballbegeisterten Mädchen und Jungs war



das Elfmeterschießen, bei dem mit einem Wasserstrahl aus einem Feuerwehrstrahlrohr ein Gymnastikball ins Tor „geschossen" werden musste. An einer weiteren Station wurde den Jugendlichen gezeigt wie ein Feuerlöscher im Brandfall zu handhaben ist.
Nach diesen teils nassen Programmpunkten kam das Wasser dann auch noch von oben. Die Mädchen und Jungen retteten sich vor dem Regen in die Feuerwehrautos. Nach einer kurzen Rundfahrt durch das Dorf wurde Alarm für die Feuerwehr Straßdorf gegeben. Eine von den Betreuern vorbereitete Miniatur-Hütte stand in Flammen. Gemeinsam mit den Betreuern fuhren die Jugendlichen zu der gemeldeten Brandstelle. Eigentlich galt es dort das Feuer zu löschen. Aber so mancher Strahl verfehlte bewusst das Feuer und traf eines der sich um die Hütte herum positionierten Kinder. Nachdem die meisten Kinder wieder trocken gelegt und alle Schläuche aufgeräumt waren, folgte ein bisschen Anschauungsunterricht. Den Jugendlichen wurde gezeigt wie schnell eine auf der Herdplatte vergessene Fettpfanne sich entzünden kann und welche verheerenden Folgen das Löschen eines solchen Brandes mit Wasser haben kann. Erstaunt über das Ausmaß und die Hitze der Flamme wichen die Jugendlichen lieber noch mal ein paar Schritte nach hinten. Beeindruckend war auch die Vorführung, mit welcher Wucht eine Spraydose bei einem Brand explodieren kann. Zum Abschluss des erlebnisreichen Tages bei der Feuerwehr brannte dann nur noch das Feuer auf dem Würstchengrill um den Hunger der Teilnehmer zu stillen. Beeindruckt vom regen Interesse und der Zusage einiger Teilnehmer sich in der neu gegründeten Jugendfeuerwehr in Straßdorf zu engagieren, verabschiedeten die Betreuer nach einem anstrengenden Tag die Jugendlichen.

**Seifenkistenrennen.**

Bereits zum dritten Mal in Folge stellten wir gemeinsam mit 3 Straßdorfer Vereinen und dem THW Schwäbisch Gmünd am 10. August eine Veranstaltung auf die Beine, die den Anlauf nimmt wieder feste Tradition in Schwäbisch Gmünd zu werden. Die Rede ist vom Seifenkistenrennen am Straßdorfer Berg.
Monatelang arbeiteten im Vorfeld wieder viele fleißige Hände an ihren Seifenkisten, um mit schnellen Rennen und originellen Seifenkisten die Zuschauer zu begeistern. Ein strammes Programm mit über 300 Starts in unterschiedlichen Kategorien – vom Prominentenrennen über die Stadtmeisterschaften, den Firmencup und den Schulcup bis hin zum Fantasiecup – ließ entlang der Rennstrecke bei herrlichem Wetter keine Langeweile aufkommen. Miniaturausführungen von Formel-1-Rennwagen, bei denen man beileibe eigentlich nicht mehr von Seifenkisten sprechen konnte, begeisterten die Zuschauer ebenso wie die fahrende Küchenzeile der Fa. Leicht mit der Bratwurst vom „Cheforganisator Albert" in der Bratpfanne auf dem Herd. Prominente aus Politik, Wirtschaft und Kultur, die sich im zeitlichen Wettstreit mit dem christlichen Segen vom Seifenkistenpfarrer Friedl den Berg hinunterstürzten, kannten keine Angst. Unserem Feuerwehrkameraden Ludwig Fuchs wurde sein Wagemut beim Prominen-

tenrennen dann aber doch zum Verhängnis. Durch einen Bruch an der Lenkung raste er in die Strohballen und verletzte sich zum Glück nur leicht. Damit war es aber für ihn aus mit dem Traum vom Renntitel auf der Rennstrecke am Straßdorfer Berg. Beeindruckend war für uns in der Zeit der Vorbereitung die Bereitschaft vieler Organisationen, Firmen, Behörden und einzelner Personen diese Veranstaltung wieder mit allen möglichen Mitteln zu unterstützen. Jeder Beitrag, und war er noch so klein oder überwältigend groß, war für uns Ansporn, dass wir uns mit ganzer Kraft ins Zeug legten, um eine unvergessliche Veranstaltung auf die Beine zu stellen.
Über 400 Helfer sorgten dafür, dass die Rennen zügig über die Bühne gingen, die Strecke gut abgesichert war und die Zuschauer entlang der Strecke optimal versorgt und informiert wurden.

**Volksbank dankt Feuerwehr Straßdorf.**

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung der Volksbank in Straßdorf hatten wir wieder tatkräftig die Volksbank bei der Organisation und Bewirtung unterstützt. Udo Effenberger, der Vorstandssprecher der Volksbank, nahm dieses Engagement zum Anlass sich bei uns mit einer großzügigen Spende in Höhe von 500,- Euro zu bedanken. Unser Kommandant Dietmar Stadelmaier dankte namens der Straßdorfer Feuerwehr herzlich für die Spende und bekräftigte, dass man diesen Spendenbetrag zugunsten der Feuerwehreinrichtung in Straßdorf verwenden werde.



**Herzliche Glückwünsche an Viktor Maier.**



Die herzlichsten Glückwünsche galten am 2. Dezember unserem Feuerwehrkameraden Viktor Maier, der in bester Gesundheit seinen 80. Geburtstag gefeiert hat. Viktor Maier kann man eine Legende in der Geschichte der Straßdorfer Feuerwehr nennen. Er hat die Geschicke unserer Abteilung jahrelang in verantwortlicher Position gelenkt und die Abteilung mit seinem Humor und seiner Hilfsbereitschaft geprägt.

Mit 21 Jahren trat er am 1.4.1950 in den aktiven Dienst ein, wurde 1954 zum Löschmeister befördert und mit 41 Jahren am 15.11.1969 zum Kommandant der seinerzeit noch selbständigen Feuerwehr Straßdorf gewählt.10 Jahre begleitete er das Amt des Kommandanten bzw. Abteilungskommandanten. In diese Zeit fiel auch seine Beförderung zum Brandmeister (1969) bzw. Oberbrandmeister (1974). Das Feuerwehrhaus wurde in dieser Zeit seine zweite Heimat. Wenn man ihn antreffen wollte, dann war man gut beraten erst im Feuerwehrhaus nachzuschauen bevor man bei ihm zu Hause klingelte. 10 Jahre lang übernahm er die Führung der Feuerwehr in Straßdorf. In diese Zeit fiel auch die Eingemeindung nach Gmünd und damit die Eingliederung der kleinen Straßdorfer Feuerwehr als 12. Abteilung in eine große Wehr. Nicht nur der Einzug des technischen Fortschritts in der Straßdorfer Wehr – die ersten Funkwecker zur Alarmierung wurden z.B. in dieser Zeit eingeführt - sondern auch das kameradschaftliche Zusammenwachsen mit der Gesamtwehr galt es zu meistern. 1979 gab er die Abteilungsführung ab, aber nicht um einen Gang zurückzuschalten. Ganz selbstverständlich übernahm er als Gerätewart die Verantwortung für den Fuhrpark und die Gerätschaften der Straßdorfer Feuerwehr. Und dies nicht nur bis ans Ende seiner aktiven Dienstzeit 1993. Sondern weit darüber hinaus bis ins Jahr 2000. Der tägliche Gang ins Feuerwehrhaus gehörte für ihn so selbstverständlich zu seinem Tagesablauf wie das Aufstehen und zu Bettgehen. Viele Ehrungen, Auszeichnungen und Beförderungen wurden Viktor Maier während seiner aktiven Dienstzeit zuteil. Für sein außerordentliches Engagement in der Feuerwehr wurde er am Ende seiner aktiven Dienstzeit 1993 mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold geehrt. Und wer dachte, dass sich unser Viktor im Jahr 2000 endgültig zur Ruhe setzt, der sollte eines besseren belehrt werden. 1996 ergriff er die Initiative

regelmäßige Treffen und Aktivitäten für die Kameraden der Straßdorfer Altersabteilung zu organisieren. Auch wenn er zwischenzeitlich den offiziellen Vorsitz der Altersabteilung abgegeben hat, so ist er doch bei allen Aktivitäten der Altersabteilung mit von der Partie. Die Feuerwehr ist zu seinem Lebensinhalt geworden, die ihn fit hält und umtreibt. Auch heute zieht er noch die Feuerwehruniform an, wenn er z.B. mit anderen Kameraden mit dem Langhauberlöschzug unterwegs ist. Die Straßdorfer Feuerwehrkameraden wünschen ihrem Viktor, dass er weiterhin glückliche Jahre bei bester Gesundheit im Kreis seiner Feuerwehrkameraden, seiner Frau Rita, seiner Kinder und Enkelkinder erleben darf.
Ferdi Nagel

## Abteilung Rechberg

**Kameradschaftsabend und Familienabend der Feuerwehr.**

Beim diesjährigen Kameradschaftsabend am 17.Nov. im Gasthaus zum Rechberg konnte Abteilungskommandant Siegfried Lüben nicht nur seine Feuerwehrkameraden, sondern auch deren Frauen sowie Ortsvorsteherin Frau Zeller Klein mit Gatten, Ortschaftsrat Theo Heilig mit Frau, und Stadtkommandant Manfred Haag mit Gemahlin begrüßen.
In einem kurzen Überblick schilderte er die Ereignisse des fast abgelaufenen Jahres. Er dankte allen für das Geleistete, vor allem lobte er die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit beim 125-jährigem Jubiläumsfest, das für die kleine Wehr eine besondere Herausforderung war.
Lüben konnte auch von einem guten Besuch der Übungsabende berichten. Die drei Fleißigsten erhielten ein von seiner Frau Elli handbeschriebenes Glas. Der Übungskönig war Stefan Nuding. Auch Ortsvorsteherin Frau Zeller Klein dankte der Wehr für ihre ehrenamtlichen Leistungen zum Wohle der Bürger.
Verwöhnt wurden die Gäste mit einem 4 Gänge-Menü. Karl Schmid verstand es mit seiner Dia Show hervorragend, die vergangene Ereignisse ins Bewusstsein zurückzuholen

Am Samstag den 22. Nov. fand der Familienabend der Gesamtfeuerwehr in Bargau statt. Es war für die Rechberger Wehr eine besondere Veranstaltung. 3 Kameraden wurden dort für langjährigen aktiven Dienst geehrt.
**Hans Geiger** und **Karl Stock** wurden für 40 Jahre und Abteilungskommandant **Siegfried Lüben** für 25 Jahre freiwilligen Dienst zum Schutz der Bürger geehrt. Sie erhielten die Verleihungsurkunde unterzeichnet von Innenminister Schäuble und das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold bzw. in Silber des Landes BaWü.
Ihnen nochmals herzlichen Dank für ihre langjährige Pflichttreue und aktive Dienstleistung.
Im Anschluss konnte noch kräftig unter den Klängen der Tanzband Sialla Rollers getanzt und gefeiert werden.

**Große Sonnwendfeier in Rechberg.**

Die Rechberger Feuerwehr feierte mit ihren Gästen den längsten Tag und die kürzeste Nacht.
Hocherfreut zeigte sich Rechbergs Abteilungskomandannt Siegfried Lüben in seiner Begrüßungsrede über den großen Besuch der Sonnwendfeier am Feuerwehrgerätehaus.
Bei idealen Temperaturen ließen sich die zahleichen Gäste von den Köstlichkeiten, „Schwenkbraten" eine Spezialität, die ursprünglich ehemalige Gastarbeiter aus Mexiko die als Mienenarbeiter in Idar-Oberstein tätig waren, bei uns eingeführt haben.
Ortsvorsteherin Frau Zeller Klein bedankte sich bei ihrer Feuerwehr und ihren Helferinnen und Helfern, dass sie diese stimmungsvolle Sonnwendfeier möglich machen.
In ihrer Feuerrede ging sie auf die christlichen Wurzeln der Sonnwendfeier oder auch Johannisfeier genannt ein. Am Johannistag (24.6) mit der kürzesten Nacht beginnt der Sommer. Seit dem 12. Jahrhundert steht das Johannisfeuer in der Symbolik der Sonnwendfeier und soll für unser Zusammenleben Orientierung sein: zum Ursprung zurückfinden, offen sein für das Unerwartete, sich dem Menschen neben uns zuwenden, sich auf sein Wort ohne Vorbehalt einlassen, voller Freude das Leben annehmen.
Doch die vielen Kinder konnten es kaum erwarten, bis sie bei Einbruch der Dunkelheit eine Fackel bekamen und unter den Trompetenklänge von Feuerwehrkamerad Thomas Elser aus Gmünd zum Bergacker marschieren konnten, wo unter der Leitung von Hans Geiger ein Holzstoß entzündet wurde.
Dies bot den Besuchern ein überwältigtes Bild. Dem lodernden Feuer am Bergacker bei dieser herrlichen Nacht zuzuschauen und den Schülerinnen und Schülern der Scherr-Grundschule unter der Leitung von Rektorin Karin Hölldampf den Tänzen und Darbietungen zu lauschen.
Daß dieses Feuer weit in den Ostalbkreis hinein zu sehen ist, beweist auch die von Jahr zu Jahr zunehmende Zahl auswärtiger Gaste.



Ein herzliches Dankeschön an alle die zum Gelingen dieser schönen Sonnwendfeier beigetragen haben. Vor allem Johannes Geiger, der (an seinem Namenstag) für das Feuer und die Vorbereitung verantwortlich war, Ortsvorsteherin Frau Zeller Klein für die Feuerrede, dem Trompeter, den Schülerinnen und Schülern der Scherr-

Grundschule und ihren Lehrerinnen für das Einstudieren der Darbietungen und unseren fleißigen Frauen, denn ohne sie könnte es unsere kleine Wehr nicht schultern.

**Herbstausflug der Rechberger Feuerwehrsenjoren (Blaulicht).**

Einen Ausflugstag wie er schöner nicht sein konnte erlebten die Rechberger Feuerwehrsenioren bei ihrem diesjährigen Herbstausflug.
Schon früh um 7.30 Uhr ging es nach Süßen. Von dort plante Walter Anderle eine gemütliche Bahnfahrt über Ulm und Biberach nach Meersburg am Bodensee. Bei strahlendem Sonnenschein konnte die schöne Stadt mit ihren Fachwerkhäusern und prachtvollen Schlossanlagen, an deren Gestaltung der berühmte Barockarchitekt Balthasar Neumann beteiligt war, besichtigt werden. Nach dem Mittagessen an der Strandpromenade war eine Schifffahrt zur Blumeninsel Mainau angesagt. Bei idealem Ausflugswetter konnten die Reisenden das südliche Flair und die einzigartigen Blütenbilder bei der italienischen Blumen-Wassertreppe und Tessiner Platz genießen. Das Herbstereignis mit Dahlienblüten, Ufergarten, Rhododendron Hain, Hortensienweg, exotisches Schmetterlingshaus bildeten das Finale.
Bei der Heimfahrt waren sich alle Ausflügler einig, dass sie mit der von Walter und Sieglinde Anderle geplanten Reise einen sehr schönen Tag erlebt haben.



**Walter Klaus feierte seinen 70. Geburtstag.**

Dazu gratulieren ihm seine Feuerwehrkameraden recht herzlich. Vor allem die Altersfeuerwehr Blaulicht, bei der er nicht nur als Kassierer ein unverzichtbares Mitglied ist. Schon über ein halbes Jahrhundert ist Walter in seiner Rechberger Wehr aktiv. Ja selbst als Pensionär ist er bei seinen Kameraden nicht weg zudenken. Bis zum heutigen Tag erledigt er das Austragen der Feuerwehrmitteilungen, sorgt für Ordnung und Sauberkeit in unserem Mannschaftsraum, sein Rat und sein aktives Anpacken in vielen Bereichen ist für uns unentbehrlich. Auch das Planen unserer jährlichen Wanderung obliegt seiner Organisation. Walter ist nicht nur ein Vorbild für die Jugend, sondern er praktiziert, dass man auch als Pensionär sich für das Wohl der Allgemeinheit engagieren kann.
Lieber Walter, wir möchten uns alle für deinen Einsatz in unserer Wehr ganz herzlich bedanken. Ganz besonders bedanken möchte sich nochmals die Abt. Blaulicht für die Einladung am Sonntag zu deinem Fest. Wie Walter Anderle in seiner Ansprache sagte, ist es einmalig, dass die gesamte Alterswehr gemeinsam so einen schönen Geburtstagnachmittag erleben konnte.
Wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und viel Interesse an deiner Feuerwehr.
Kurt Wagenblast

## Altersabteilung

**Altersabteilung auf Jahresausflug.**



Am 10. September traf sich die Altersabteilung zu ihrem alljährlichen Ausflug. Obmann Oswald Hirsch hatte als Ziel die kleine Kaffeerösterei Rudolf in Schorndorf auserkoren. Nach einer kurzen Busfahrt über Wäschenbeuren und Adelberg brachte uns unser Fahrer Bernd gutgelaunt in Schorndorf an. Hier erwartete uns schon der Besitzer dieser in unserer Gegend einmaligen Betriebsstätte und hieß alle herzlich willkommen.
Nachdem jeder seinen speziellen Kaffeewunsch los war und der frisch aufgebrühte Kaffee in den Tassen duftete, wurden wir in die Welt des Kaffees entführt. Über Herkunftsland, Sortenvielfalt, Röstverfahren und auch den gesundheitlichen Aspekt wurden wir in einem kurzweiligen Vortrag informiert.
Nach einer kurzen Pause durften wir dann selbst als Kaffeeröster tätig werden. Herr Rudolf zeigte dabei auf was es beim Kaffeerösten ankommt. Hier wird nicht nach der Zeit geröstet, sondern jede Röstung wird individuell nach Geschmack und Farbe durchgeführt. Der frisch geröstete Kaffeegeruch animierte natürlich auch zum Kauf dieser frisch gerösteten Produkte.
Nachdem der Wissens- und Kaffeedurst gestillt war brachte uns der Bus zum Abschluss nach Wetzgau in's Gasthaus Krone. Ein gutes Vesper bzw. Abendessen rundete diesen gelungenen Ausflug ab. An dieser Stelle sei unserem Obmann Oswald für seine Idee recht herzlich gedankt.
Peter Haag

## Allgemeines

**Kreisfeuerwehrtag 2008 in Aalen-Wasseralfingen.**

Als Parade der Leistungsfähigkeit der Feuerwehren bezeichnete Kreisbrandmeister Otto Feil die Veranstaltungen des Kreisfeuerwehrtages 2008. Nach zweijähriger Pause war die Freiwillige Feuerwehr Aalen-Wasseralfingengen Ausrichter dieses Kreisfeuerwehrtages des Ostalbkreises. Im Rahmen ihres 100-jährigen Jubiläums war sie vom 6. bis 8. Juni ein großartiger Gastgeber für unsere Feuerwehren. Mit zahlreichen Veranstaltungen konnte die Arbeit und Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehren der interessierten Bevölkerung aufgezeigt werden.
Die Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehren eröffnete am Samstagvormittag die Veranstaltungsreihe. Die Einführung des „Digitalfunks" war zentrales Thema am Nachmittag bei der Fortbildungsveranstaltung für die Führungskräfte aus dem gesamten Kreis. Ebenso zahlreich vertreten waren die Mitglieder der Altersabteilungen bei ihrem traditionellen Treffen.
Der Sonntagmorgen begann mit dem feierlichen Gottesdienst und der Weihe des Wimpels der Jugendfeuerwehr Wasseralfingen-Hofen in der St. Stephanuskirche. Die beiden Geistlichen Pfarrerin Ursula Richter und Pfarrer Harald Golla begrüßten die zahlreichen Feuerwehrangehörigen mit ihren Fahnenabordnungen.

Beim Festakt im Bürgerhaus wurde das 100-jährige Bestehen der Wasseralfinger Wehr und der Kreisfeuerwehrtag 2008 würdig gefeiert. Nach dem musikalischen Auftakt durch den Spielmannszug der Feuerwehr Aalen begrüßte KFV-Verbandsvorsitzender Klaus Kurz die zahlreichen Gäste. Unter ihnen der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Dr. Frank Knödler, Landrat Klaus Pavel, OB Martin Gerlach sowie die Abgeordneten des Bundes– und des Landtages. Ebenso herzlich begrüßte er die Delegationen der beiden ungarischen Feuerwehren aus Tatabánya und Székesfehérvár. Der Vorsitzende gratulierte im Namen aller Feuerwehren des Ostalbkreises den Kameraden von Wasseralfingen-Hofen zum Jubiläum. Traditionell verbinde man den Kreisfeuerwehrtag mit einem Jubiläum, sagte Klaus Kurz. Dem bürgerlichen Engagement der Feuerwehren komme eine wichtige Aufgabe innerhalb der Gesellschaft zu. Es gilt, dieses ehrenamtliche System beizubehalten, weiter zu entwickeln und fortzuführen, betonte er in seinem Grußwort. Landrat Klaus Pavel stellte heraus, wie notwendig die Feuerwehr im Netz der Rettungsdienste sei. Das Aufgabengebiet der Feuerwehr sei beeindruckend. Die Qualität der Leistungen müsse man erhalten, mahnte er und spielte dabei auf die Jugendarbeit und die Investitionen in die technische Ausstattung der Wehren an. Dr. Frank Knödler, der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes, forderte in seinem Grußwort mehr Geld für den Katastrophenschutz im Land.

Im Rahmen des Festaktes wurde der langjährige stellvertretende Kommandant, Kamerad Laszlo Katzcer aus Székesfehérvár, für seine großen Verdienste um die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen unseren beiden Feuerwehren mit der Medaille für internationale Zusammenarbeit ausgezeichnet.

Mit einem farbenprächtigen Umzug fanden die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen und die des Kreisfeuerwehrtages am Nachmittag ihren Höhepunkt. Mehr als 3000 Umzugsteilnehmer gaben mit ihrer Teilnahme dem Fest einen würdigen Rahmen.

Neben einer großen Abordnung von Jugendfeuerwehr, Aktiven und Alterskameraden waren wir auch mit unserem Oldtimer-Löschzug bei diesem Umzug vertreten.

Allen Kameradinnen und Kameraden, die mit ihrer Teilnahme zum Gelingen dieses Kreisfeuerwehrtages beigetragen haben, sage ich einen herzlichen Dank.

Manfred Haag

**Familienabend.**

Stadtbrandmeister M. Haag hatte wieder zum traditionellen Familienabend geladen und die Einladung wurde wieder einmal in großem Rahmen angenommen. Unter den Ehrengästen waren auch Freunde aus den Hilfsorganisationen und Gemeinderäte. Besonders begrüßte er OB-Gattin Dr. Christine Blaschczok als Stellvertreterin der Heiligen Barbara für die große Herausforderung B29-Tunnel.

Den Partnerinnen und Partnern der Feuerwehrangehörigen bestätigte er: „Unser Einsatz für die Bürger ist nur zu bewältigen, weil wir Menschen im Hintergrund haben, die sich mit dem zeit-

raubenden Hobby identifizieren. Wir sagen mit diesem Abend Dank für ihr Verständnis und ihre Geduld."
Die Abgeordneten bat er: „Wenn durch die Föderalismusreform die Zuständigkeit für die Feuerschutzsteuer vom Bund auf die Länder übergeht, wird diese sterben. Damit ist das durch die Feuerwehren gewährleistete flächendeckende Gefahrenabwehrsystem gefährdet. Sorgen Sie dafür, dass im Landeshaushalt feste Mittel für die Feuerwehren eingestellt werden!"
Leidig erinnerte an mehr als 300 Einsätze im zu Ende gehenden Jahr, die stets mit großem Fachwissen und glücklicherweise unfallfrei bewältigt wurden. Er lobte die Nachwuchsförderung und brachte seine Wertschätzung für die Altersabteilung zum Ausdruck.
In den Grußworten der Abgeordneten kam der Dank an das Ehrenamt zum Ausdruck.
Mit einem Extra-Dank und Lob wurde der frühere langjährige Bargauer Kommandant Otto Scherr in sein neues Lebensumfeld nach Neuseeland verabschiedet.
Bei der Ehrung würdigte Kreisbrandmeister Otto Feil den persönlichen Einsatz und die Schlagkraft der Mannschaften.
Im Anschluss spielte die bei der Feuerwehr bestens bekannte Band „Siala Rollers" zum Tanz auf.



*Für 40 Jahre Dienst erhielten das goldene Ehrenzeichen: Hansjörg Boxriker (Großdeinbach), Ulrich Weber (Hussenhofen), Hans Geiger und Karl Stock (Rechberg). Mit Silber wurden für 25 Jahre aktiven Dienst geehrt: Bernd Vogt und Dirk Oesterreicher (Gmünd), Rolf Barth (Bargau), Markus Wamsler und Achim Wieland (Bettringen), Andreas Mucha (Großdeinbach), Siegfried Lüben (Rechberg), Ludwig Grimm (Hussenhofen), Hendrik Bleicher, Klaus-Peter Funk, Martin Funk, Uwe Hoffmann, Harald Knödler (alle Lindach).*

**JF-Gruppe Schwäbisch Gmünd!**

**Wochenende am Zusenhof**



Kurze Nächte, Bannemann spielen im Wald, Kochen am Lagerfeuer, Holz holen im Wald, das waren die Höhepunkte bei unserer Wochenendfreizeit beim Zusenhof.
Wie in jedem Jahr verbrachten wir auch dieses Jahr wieder ein Wochenende in der Wildnis. Bei verschiedensten Aktivitäten verging das Wochenende wie im Flug.




**Ziegerhof wir kommen**
In den Sommerferien machten wir einen Besuch auf dem Ziegerhof. Zahlreiche Kinder zeigten regen Interesse an dem Thema Feuerwehr. Bei verschiedenen Löschübungen und beim Besichtigen vom Feuerwehrauto wurden wir mit vielen Fragen übersäht.

**Wie funktioniert ein Feuerlöscher?**



Die Frage wurde den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr von unserem Gerätewart H. Höllmann ausführlich erläutert. Nach der Einführung in die verschiedensten Arten der Feuerlöscher durften sich die Jugendlichen an das Löschen von Bränden mit Feuerlöschern wagen. „Mann ist das Heiß!" oder „Wie viel Pulver kommt denn da noch raus?" solche Fragen kamen oft von den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr. Zum Abschluss des Übungsabends wurde noch in einer Vorführung gezeigt, was passiert, wenn ein Schnapsglas voll Wasser in einen Heißen Topf mit Öl gegossen wird.

**Wie erkennt man Gefahrstoffe?**

Wie kann man Gefahrstoffe erkennen? Diese Fragen wurden uns vom Kamerad Dieter Elser gestellt. Er machte mit uns die Einführung in die Handhabung der in bei der Feuerwehr eingesetzten Messröhrchen. Bedienungsanleitung lesen, Messröhrchen laut Anleitung in die Pumpe einsetzen, die Richtige Anzahl der Hübe mit der Handpumpe pumpen und an der Skala den Wert ablesen. Von A wie Alkohol bis Z wie Zigarettenrauch wurden so von uns die verschiedensten Stoffe bestimmt.



**Neues Spritzenhaus der Jugendfeuerwehr einsatzbereit.**

An zahlreichen Abenden wurde von unserem Betreuer S. Löschner zusammen mit den Jugendfeuerwehrmitgliedern eines neues Spritzenhaus gebaut.

Die Technik in diesem Haus kann einiges. Der Wasserstand wird je nach Füllstand zunächst durch 3 Lampen angezeigt. Die nächste Stufe erfolgt über eine



Blinkleuchte die am Kamin des Hauses angebracht ist und zum Schluss ertönt noch eine Sirene, bevor ein Ventil öffnet und das Wasser wieder aus dem Tank läuft. Die Feuertaufe hatte das Haus anlässlich des Jubiläums der Abteilung Bettringen und auf dem Johannisplatz beim 10-jährigen Bestehen der THW-Jugend.

**JF-Gruppe Herlikofen!**

**Tag der Jugendfeuerwehr in Herlikofen.**




Zwei Gruppen unserer Jugendfeuerwehr hatten in den Monaten nach der Sommerpause intensiv geübt um interessierten Bürgerinnen und Bürgern an einem Nachmittag der Jugendfeuerwehr, das Erlernte zur Schau zu stellen. Wir freuten uns über zahlreiche Besucher, die unsere zwei Schauübungen und die Fahrzeugschau unseres LF 8/6 am Samstag, den 11.Okt. ab 14.30 Uhr bei der Firma Omnibus Domhan, verfolgten. Die Übungsannahme der ersten Übung war ein PKW-Brand. Kurze Zeit nach der Alarmierung rückte das Löschgruppenfahrzeug mit den Jugendfeuerwehrmänner/-frauen im alter zwischen 14-16 Jahren an. Schnell bauten sie den Löschangriff auf und löschten den Brand. Anschließend rückten Sie ab.

So konnte die Unfallsituation mit dem PKW neu aufgebaut werden, während sich für die zweite Übung die Älteren (17-19 Jahre) im Gerätehaus vorbereiteten.

Diese Übung stellte einen „PKW-Brand mit einer verletzten Person" dar. Auf der Anfahrt rüsteten sich sofort zwei Männer mit Atemschutz aus. Am Einsatzort angekommen ging der Angriffstrupp mit dem ersten Rohr unter PA zum brennenden PKW vor. Sie retteten die Verletzte Person aus dem umgekippten PKW und übergaben diese dem Wassertrupp. Die Brandbekämpfung wurde vom Angriffstrupp wieder aufgenommen und die Batterie abgeklemmt. Den Zahlreichen Besuchern hat es sehr gefallen zu sehen, was die Jugendfeuerwehr hier im Ort leistet.
Ein dank gilt der Fa. Omnibus Domhan die uns ihr Gelände für diesen Tag zur Verfügung stellte.
Christian Pflieger

**JF-Gruppe Hussenhofen!**

**Kinderferienprogramm**



Am 29.08. veranstaltete die Jugendfeuerwehr einen „Tag bei der Feuerwehr" im Rahmen des Kinderferienprogramms der Stadt. Zahlreiche Kinder folgten der Einladung. Zuerst wurden ihnen die Aufgaben einer Feuerwehr erklärt. Danach wurden die Fahrzeuge und Ausrüstung gezeigt. Die Kinder durften dann auch mal selbst Schläuche ausrollen und ein „brennendes Haus" löschen.
Zum Schluss erhielt jedes Kind noch eine Urkunde. Allen hat dieser Nachmittag viel Spaß gemacht und vielleicht findet ja eines der Kinder mal den Weg zur Jugendfeuerwehr.
Markus Hirsch

**JF-Gruppe Bargau!**

**„Bargauer Bürger können ruhig schlafen"**
**Der Bargauer Feuerwehrnachwuchs ist fit für die Zukunft.**

Die Bargauer Jugendfeuerwehr hatte vergangenes Wochenende von Freitag bis Sonntag Dienst in Bargau. Dienstbeginn war Freitag um 17 Uhr. Es wurde die Einsatzbereitschaft hergestellt, der Schlafsaal eingerichtet und nach der ersten Dienstbesprechung folgte auch schon die Theorieunterrichtseinheit „Verkehrsunfall". Gegen 19 Uhr gab es ein deftiges Vesper, welches jäh durch eine Alarmierung „eingeklemmte Tiere im Strutfeld" unterbrochen wurde.
Das Wochenende über wurden alle für Bargau eingehenden Notrufe direkt ins Feuerwehrhaus umgeleitet, d.h. die Jungs hatten rund um die Uhr Funk- u.

Telefondienst im Schichtbetrieb.
So galt es nun den Notruf entgegen zu nehmen, die Fahrzeuge zu besetzen und letztlich die Einsatzstelle ausfindig zu machen. Nach dem die erste Aufregung verflogen war setzten die jungen Feuerwehrmänner sehr gut das bisher in den „normalen" Übungsstunden Erlernte in die Tat um. Einsatz erfolgreich durchgeführt. Den restlichen Abend verbrachten alle dann gemütlich im Gerätehaus.
Am Samstag 4.37 Uhr „Alarm für Florian Bargau" Verkehrsunfall mit zwei Verletzten Personen. Völlig aus dem Schlaf gerissen mussten die Jungs nun feststellen, dass es sehr wichtig ist, alle Einsatzkleidungsstücke am richtigen Platz zu finden um schnell und effektiv ausrücken zu können. Die Leitstelle meldete die Unfallstelle Richtung Himmelreich Abzweigung Kolpinghaus. Vorort ein grausiges Bild, ein Pkw war mit großer Wucht unter einen Baum geraten. Schwerstarbeit in den frühen Morgenstunden, da sich dann noch eine dieser Personen unter Schock im Wald verlaufen hatte. Also Personensuche. Nach gut einer Stunde hatten die Nachwuchskräfte alle ihnen gestellten Aufgaben tadellos gemeistert. Zurück im Feuerwehrhaus wurde sogleich Einsatzbereitschaft hergestellt. Die Nachbesprechung dieses Einsatzes war natürlich sehr wichtig. Selbst am Frühstückstisch wurde noch heftigst diskutiert.
Im Anschluss war dann Dienstsport angesagt. Hallenfußballturnier und anschließende kleine Joggingrunde durch den Flecken. Nach dem Duschen deckten die Jungs den Mittagstisch. Küchenchef Steffen zauberte „überleckere" Rigatoni. Anschließend hatte der Spüldienst noch alle Hände voll zu tun. Mittagsruhe war dann angesagt. Diese wurde dann aber durch einen böswilligen Fehlalarm unterbrochen, sodass der reguläre Theorieunterricht „Knoten u. Stiche" gleich beginnen musste.
14.19 Uhr „Feueralarm für Florian Bargau" Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens am Ortseingang Bargau
Nach dieser Durchsage der Leitstelle war die erste Aufregung merklich zu spüren, was wartet da wohl auf uns, war die häufigste gestellte Frage. Die Fahrzeuge wurden besetzt und schon ging die Einsatzfahrt zur Brandstelle. Sehr viele Schaulustige erschwerten schon die Anfahrt zur Einsatzstelle, aber glücklicherweise war nur ein großes Holzlager in Brand geraten. Die jungen Kameraden hatten mit 3 Strahlrohren aber dennoch anderthalb Stunden zu kämpfen bis „Feuer schwarz" gemeldet werden konnte. Die Aufräumungsarbeit dauerte noch gut eine Stunde an. Zurück im Feuerwehrhaus wurde alles wieder aufgeräumt und man bereitete sich auf eine Wanderung um den Birkhof vor. Ziel der Wanderung war ein gemütlicher Grillabend bei unserem Kommandanten Uwe, der bei dem wechselhaften Wetter spontan seine Garage für uns räumte. So konnte der „aktionreiche" Samstag in aller Ruhe ausklingen.
Am Sonntag wurde das komplette Feuerwehrhaus gereinigt und seiner alten Bestimmung übergeben. Um 11.14 Uhr rundete ein Alarm der Brandmeldeanlage Firma Fein das „Wochenende wie bei der Berufsfeuerwehr" ab.
Fazit: Es war ein lehrreiches und sehr interessantes Wochenende. Allen Beteiligten hat es sichtlich Spaß gemacht. Auch wenn viele der genannten Einsatzsituationen täuschend echt und realwirkend dargestellt wurden, gab es keinen Ernstfall.

Die jungen Kameraden haben bewiesen, dass wenn es brennt, auf sie zu jederzeit Verlass ist!
Bedanken möchten wir uns bei allen die zum Gelingen beigetragen haben. Sehr viele helfende Hände waren bei dieser anspruchsvollen Veranstaltung notwendig, so dass wir niemand speziell herausnehmen möchten. Allen vielen Dank.
Jugendwart
Torsten Schupp



**JF-Gruppe Großdeinbach!**

**Tag der offenen Tür der Feuerwehr Großdeinbach.**

Am Sonntag fand bei der Feuerwehr Großdeinbach ein Tag der offenen Tür statt, bei dem die Jugendfeuerwehr im Mittelpunkt stand. Er diente nämlich der Mitgliederwerbung im Stadtteil Großdeinbach. Der Stellv. Abt. Kommandant Ralf Bauer begrüßte die Gäste und führte dann die Besucher vom ersten Tag der offenen Tür ins Programm ein. Es fing an mit einer Schauübung unter Leitung von Daniel Maier. Dabei wurde ein Dachstuhlbrand angenommen und den galt es von den Jugendlichen der Jugendfeuerwehr zu löschen. Anschließend wurde von Karl Metzger und Roland Nagel demonstriert wie man es in einer Küche bei einem Fettbrand nicht machen sollte. Dies hätte sonst fatale Folgen. Zur Besichtigung stand auch der Rüstwagen der FFW Gmünd zur Verfügung. Interessierte Zuschauer der Vorführungen waren Stadtbrandmeister Manfred Haag, Ortsvorsteher Gerhard Maier sowie Abt. Kommandant Günther Maier. Der erste Tag der offenen Tür wurde von der Bevölkerung gut besucht. An diesem Tag konnten 5 neue Mitglieder für die Jugendfeuerwehr Großdeinbach gewonnen werden.
Uwe Jäger



**JF-Gruppe Lindach!**

**BEREITS ZUM 4. MAL FINNISCHE JUGENDFEUERWEHR ZU GAST IN LINDACH**
**Bereits zum vierten Mal konnte die Jugendfeuerwehr Lindach ihre finnische Partnerwehr aus Kiiminki (Region Oulu) willkommen heißen.**

Am 25. Juli war es soweit. Eine Delegation bestehend aus 6 Jugendlichen und 4 Betreuern machte sich in Kiiminki/ Finnland auf den Weg nach Lindach, wo sie ein 1-wöchiger Aufenthalt in der Eichenrainhalle mit der Jugendfeuerwehr Lindach erwartete. Die 13-stündige Reise führte die Finnen über Helsinki und Kopenhagen zum Stuttgarter Flughafen, wo sie von ihren Lindacher Kameraden mit der finnischen Nationalhymne begrüßt wurden. Von hier an lag nun das Programm in der Hand der Lindacher Jugendbetreuer.

Am selben Abend wurde die Woche noch mit einem kleinen Kennenlernspiel zwischen den finnischen und deutschen Jugendlichen eingeleitet.

Der folgende Samstag begann mit einem ausgiebigen deutschen Frühstück, gefolgt vom offiziellen Empfang der finnischen Delegation. Der stellvertretende Stadtbrandmeister von Schwäbisch Gmünd, Ralf Schamberger, sowie der Ortsvorsteher von Lindach, Klaus-Peter Funk, äußerten sich erfreut über die bereits seit 1999 anhaltende Freundschaft mit der finnischen Jugendfeuerwehr. Am Samstagmittag begann dann das offizielle Programm. Bei sommerlichen 30 Grad wanderten die finnischen Gäste mit ihren Lindacher Kollegen rund um Lindach. Bei einem anschließenden Grillfest wurde der Hunger mit Roten Würsten und Steaks gestillt. Überrascht vom Regen wurde die Rückwanderung abgebrochen und ein Pendelverkehr zum Quartier eingerichtet. Der folgende Samstagabend war mit einem Besuch des Gartenfestes der Abteilung Degenfeld belegt.

Am Sonntagmorgen hieß es bereits um 7.00 Uhr zum Frühstück angetreten, denn um 8.00 Uhr ging es mit drei Kleinbussen nach Oberstdorf ins Allgäu. Bei sommerlichen Temperaturen konnte die Breitachklamm und der Erlebnispfad an der Station Seealpe am Nebelhorn erwandert werden, bevor am Spätnachmittag das Edmund-Probst-Haus an der Station Höfatsblick auf 1.930 m ü.NN als Nachtquartier bezogen wurde. Am späten Abend bot der herannahende Nebel noch ein einzigartiges Schauspiel der Natur, welches sowohl die Gäste, aber auch uns selbst faszinierte.

Der Sonntag war geprägt durch die Gipfelwanderung auf das Nebelhorn. Über eine Weglänge von 2 Kilometern galt es 300 Höhenmeter zu überwinden. Über eine Stunde lang quälte sich die Kolonne bestehend aus 26 Mann auf dem schmalen Trampelpfad hinauf auf 2.224 m. Am Gipfel angekommen wurden die Wanderer mit einer atemberaubenden Fernsicht belohnt. Nach einer halbstündigen Abfahrt mit den Seilbahnen der Nebelhornbahn hatten die finnischen Gäste Zeit zum shoppen und relaxen. Bei einem anschließenden deftigen bayrischen Mittagessen wurde der Hunger gestillt. Um 14.00 Uhr begab man sich dann, mit Zwischenstation auf dem Oberjoch auf den Rückweg.

Am Dienstag galt es dann den Pflichtbesuch der Feuerwache Schwäbisch

Gmünd wahrzunehmen, welche die Finnen mit den nötigen Informationen über das Feuerwehrwesen in Kenntnis setzte. Anschließend konnte bei einem Besuch des Gmünder Freibads der Seele freien Lauf gelassen werden.
Am Mittwochmorgen hieß es wieder früh aufstehen. Denn das Programm der Lindacher führte die finnischen Gäste in den Vergnügungspark Tripsdrill, wo der ganze Tag bei sommerlich heißen 30 Grad verbracht wurde.
Der Donnerstagmorgen, letzter Tag der Woche, wurde mit einem Besuch des Mercedes-Benz-Museums in Stuttgart begonnen. Nachmittags bekamen die Jugendlichen dann die Chance die Königstraße in Stuttgart unsicher zu machen und ihre Kauflust zu befriedigen. Am Abend galt es bei einem großen Grillfest offiziell Abschied von den finnischen Freunden zu nehmen und Geschenke untereinander auszutauschen.
Am frühen Freitagmorgen hieß es dann um 5.30 Uhr endgültig auf wiedersehen zu sagen, bevor die Finnen sich auf den 14-stündigen Rückweg über Wien und Helsinki nach Kiiminki machten.
Die finnischen Kameraden sowie auch die Mitglieder der Lindacher Jugendfeuerwehr waren vom vielfältigen Programm überwältigt. Vor allem das heiße Wetter mit Temperaturen nahe den 35 Grad schlauchte die finnischen Gäste.
Bereits im Sommer 2009 reist eine Delegation der Lindacher Jugendfeuerwehr nach Kiiminki/Finnland, um den geplanten Gegenbesuch zu erstatten. Hierbei wird das Programm sicherlich genauso interessant wie in diesem Jahr und in den vergangenen Jahren.
Seit 1999 besteht die Freundschaft mit der finnischen Jugendfeuerwehr bereits und kann in diesem Jahr zum vierten Mal auferlebt werden.
Die Jugendfeuerwehr Lindach hofft auf noch viele Jahre der Freundschaft und bedankt sich hiermit bei allen Helfern die diesen Austausch überhaupt erst ermöglicht haben.

Martin Hofmann



## Geburtstagsgrüße für:



| | |
|---|---|
| Knöpfle, Andreas - Bargau | 80 Jahre |
| Maier, Viktor - Straßdorf | 80 Jahre |
| Grünauer, Erwin - Weiler | 70 jahre |
| Klaus, Walter - Rechberg | 70 Jahre |
| Stollenmaier, Hans - Weiler | 70 Jahre |
| Kälberer, Rolf - Hangendeinbach | 60 Jahre |
| Lorenz, Karl - Hangendeinbach | 60 Jahre |
| Nussbaum, Rainer - Wustenriet | 60 Jahre |
| Schreg, Dieter - Wetzgau | 60 Jahre |
| Stegmaier, Georg - Wetzgau | 60 Jahre |
| Hartmann, Hubert - Rechberg | 50 Jahre |
| Kautnik, Helmut - Bettringen | 50 Jahre |
| Ziller, Anton - Degenfeld | 50 Jahre |
| Barth, Peter - Degenfeld | 40 Jahre |
| Funk Klaus-Peter - Lindach | 40 Jahre |
| Hoffmann, Uwe - Lindach | 40 Jahre |
| Irdenkauf, Klaus - Straßdorf | 40 Jahre |
| Schorpp, Andreas - Schwäbisch Gmünd | 40 Jahre |
| Seitzer, Steffen - Bargau | 40 Jahre |
| Aubele, Markus - Weiler | 30 Jahre |
| Zeller, Jörg - Bargau | 30 Jahre |

## Den Bund fürs Leben  haben geschlossen:

Wolfgang Munk mit seiner Frau Karin - Schwäbisch Gmünd
Helmut Grünauer mit seiner Frau Bettina - Weiler
Michael Schmid mit seiner Frau Simone - Weiler
Stefan Metz mit seiner Frau Tanja - Großdeinbach

## Unsere neuen  Erdenbürger:

Emily Hanna, Tochter von Martin und Iris Blessing - Bettringen
Norina Jule, Tochter von Bettina Frei und Marco Grau - Wetzgau
Tilo, Sohn von Michael und Simone Schmid - Weiler
Jannik, Sohn von Markus und Christine Kuhn - Weiler

Allen Genannten
herzlichen Glückwunsch!

**Terminvorschau 2009**

| | |
|---|---|
| 07.02.2009 | Faschingsball Abt. Wetzgau Friedensturnhalle |
| 23.02.2009 | Rosenmontagsball Abt. Großdeinbach - Gemeindehalle |
| 13.03.2009 | Hauptversammlung Gesamtfeuerwehr in Rechberg |
| 30.04.2009 | Maibaumhock Abt. Weiler |
| 30.04./01.05.2009 | Maibaumhock Abt. Herlikofen |
| 09.05.2009 | Floriansfeier Hohenrechberg |
| 16./17.05.2009 | Gartenfest Abt. Großdeinbach |
| 31.05./01.06.2009 | Pfingstfest am Oberen Zusenhof Abt. Innenstadt |
| 11.06.2009 | Gartenfest Abt. Straßdorf in Reitprechts |
| 20.06.2009 | Sonnwendfeier Abt. Rechberg |
| 19.-21.06.2009 | Kreisfeuerwehrtag in Rosenberg |
| 27./28.06.2009 | Gartenfest Abt. Wetzgau |
| 03./04.07.2009 | Abnahme LA BaWü in Rosenberg |
| 04./05.07.2009 | Feuerwehrhock Abt. Weiler in Steinbacher Höfe |
| 11./12.07.2009 | Sommerfest Abt. Straßdorf am Gerätehaus |
| 25./26.07.2009 | Feuerwehrhock Degenfeld am Gerätehaus |
| 25./26.07.2009 | Gartenfest Abt. Lindach |
| 01./02.08.2009 | Gartenfest Abt. Bettringen |
| 08./09.08.2009 | Gartenfest Abt. Hussenhofen-Zimmern in Zimmern |
| 23.08.2009 | Feuerwehrhock Abt. Rechberg |
| 23./24.10.2009 | LFV Versammlung in Sigmaringen |
| 14.11.2009 | Familienabend der Gesamtfeuerwehr in Hussenhofen (eventuell 1 Woche später) |

**Redaktionsschluss für den nächsten „FLORIAN" Sonntag 30. Mai 2009.**

Weitere Informationen unter: **www.feuerwehr-schwaebisch-gmuend.de**

Impressum:
Redaktion, Satz und Gestaltung: Peter Haag - e-mail: phaag@t-online.de
Druck: fischer druck Herlikofen